

„Der Courier“
10 die überaus deutliche Zeitung Canada.
Der Preis beträgt für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe von 10 über 20 Seiten beträgt jährlich \$2.00 bei Vorausbezahlung.
Der Preis für die an jedem Sonnabend erscheinende „Spezialausgabe“ beträgt jährlich \$1.00 bei Vorausbezahlung.
Man schreibt an den „Courier“, P. O. Box 505, Regina, Sask., oder kann persönlich in unsere Geschäftsstelle am Broadway, 1035-1037, Regina, Sask., schreiben.
Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.
Anzeigen haben den größten Erfolg.
Redaktionsbüro 19, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Kontaktpersonen auf Bestellungen mitgeteilt.

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE
Subscription price for the regular 16 page issue, appearing every Wednesday, \$2.00 yearly in advance only.
Subscription price for the Saturday special issue „Extrablatt“ \$1.00 yearly in advance.
Address: „The Courier“, P. O. Box 505, Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1835 Halifax St., Regina, Sask.
„Ads“ are always successful, as „The Courier“ is by far the best medium to reach the many prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.
German farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want this trade? Advertise in „The Courier“.
19,432 subscribers.
Advertising rates on application.

10. Jahrgang. 16 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 30. Mai 1917. 16 Seiten Nummer 30

Ueberaus heftige Schlachten an italienischer Front

Dominial-Parlament

Am Montag, den 21. Mai, kamen in der Sitzung des Hauses der Abgeordneten viele Angelegenheiten zur Sprache, doch keine eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden konnte. Die Tariffrage, Militärpensionen, Pensionen, Festsetzung von Preisen seitens der Fabrikanten, Kriege, etc., waren alles Dinge, denen mehr oder weniger einige Betrachtung gewidmet wurde.
Oberstleutnant Currie trat für die Einführung des nachfolgenden Tarifs nach dem Kriege ein:
1. Einem allgemeinen Tarifs für die Neutralen;
2. Einer Ermäßigung von 15 Prozent des allgemeinen Tarifs für alle Waren, die aus England verbleiben;
3. Einem Vorzugstarifs von 33 Prozent für alle Nationen innerhalb des britischen Reiches;
4. Einem Zuschlags von 25 Prozent für alle Waren, die aus Deutschland und den Mittelmächten zur Einfuhr gelangen.
In Bezug auf die in Aussicht genommene Einführung des Militärzwanges verlangte man, dass wenn Militärzwang eingeführt werde, dieser auch gerecht gehandhabt werden müsse. Die ärmeren Klassen dürften vor allen Dingen nicht zum Dienst an der Front herangezogen und die Weichen zu Hause gelassen werden. Auf eine

Berichte der Italiener und Österreicher sind widersprechend, lassen jedoch keinen Zweifel darüber, daß mit der größten Hartnäckigkeit gekämpft wird. Während Italiener behaupten, San Giovanni, am Kopfe von Triest, besetzt zu haben, behaupten die Österreicher, in den letzten 16 Tagen mehr als 13,000 Italiener gefangen genommen und alle Angriffe der Italiener blutig abgeschlagen zu haben.

An allen übrigen Fronten herrscht verhältnismäßige Ruhe.

Italienischer Bericht.
Rom, über London, 28. Mai. — Obwohl unsere Bewegungen durch die schlechten Wetterverhältnisse beeinträchtigt wurde, haben unsere Truppen gestern ihre Stellungen erweitert und die, welche wir vorher gewonnen haben, mehr befestigt. Auf dem Carlo haben wir weitere fünf bis sechs Kanonen, und zwar östlich und südlich von Jambona, besetzt. Wir haben den Timavo-Fluß überschritten und das Dorf San Giovanni, nordwestlich von Duino gelegen, besetzt. Unsere Truppen haben neun 149 mm. Geschütze erbeutet, die in ausgedehnter Verfassung sind. Im Görz-Gebiete haben wir zwei gestern Abend vom Feinde gegen unsere Stellungen im Rodice-Distrikt unternommene heftige Angriffe abgeschlagen. Gestern Abend hat der Feind unsere Stellungen auf Hügel 126, südlich von Graziano, mit außerordentlicher Heftigkeit bombardiert. Es gingen hierauf starke feindliche Infanterietruppen zum Angriff vor und drangen an einer Stelle in unsere Linien ein. Wir haben den Feind durch einen sofort unternommenen Gegenangriff wieder daraus vertrieben und 156 Mann, einschließlich dreier Offiziere, gefangen genommen. Feindliche Luftfahrzeuge haben Ostfriesland am unteren Jonsio bombardiert. Es sind einige Menschen ungetötet. Ein anderer Heberfall wurde auf Ghiva Forte gerichtet, verursacht jedoch keinen Schaden.
Österreichischer Bericht.
Wien, 27. Mai. — Alle von den Italienern gegen unsere Stellungen unternommenen Angriffe sind nach den hartnäckigsten Kämpfen von uns abgeschlagen worden. In den letzten 16 Tagen haben wir mehr als 13,000 Italiener gefangen genommen.
Deutscher Bericht.
Berlin, über London, 28. Mai. — Deutsche Truppen haben gestern eine Linie der französischen Stellungen am Poebberg und Kehlberg, südlich von Moronvilliers in der Champagne, besetzt. Es sind uns mehr als 250 Gefangene in die Hände gefallen.
Britischer Bericht.
London, 27. Mai. — Ein heute Abend herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt: Im Laufe des Nachmittags haben wir durch einen lokalen Angriff in der Umgebung von Fontaine-les-Croiselles weiter an Gelände gewonnen. Bei Prouillien zusammenstoßen, die heute am frühen Morgen in der Nähe des Gevel-Flusses stattfanden, haben wir einige

Luftschiff-Heberfall auf die Südküste Englands

Schöne Aeroplane sollen daran teigegenommen haben und 76 Personen getötet und 174 verwundet worden sein. Drei deutsche Maschinen sind zu Fall gebracht worden.
London, 26. Mai. — Ein heute von der britischen Admiralität herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt:
„Gestern morgen griffen feindliche Wasserflugzeuge den Aerodrom zu St. Denis bei der Mündung des Bruges an. Es wurden eine Menge Bomben geworfen.
Deutsche Luftschiffe, deren es ungefähr 16 an Zahl waren, überflogen am Freitag Abend die Südküste Englands und warfen eine Anzahl Bomben, durch die 76 Personen getötet und 174 Personen verletzt wurden. Drei der deutschen Luftschiffe wurden heruntergeschossen. Es stellte sich heraus, daß die heruntergeschossenen Luftfahrzeuge Aeroplane waren. Es ist dies der zweite Heberfall, den deutsche Luftfahrzeuge innerhalb von drei Tagen auf England unternommen haben. In der Mittwoch Nacht erschienen vier bis fünf deutsche Luftfahrzeuge über den östlichen Grafschaften Englands und warfen eine Anzahl Bomben, durch die ein Mann getötet wurde. Seit sechs Monaten ist kein Angriff von der Luft aus auf England erfolgt, und zwar seit der Zeit nicht mehr, als zwei Heberfälle unternommen wurden, in deren Verlauf drei Zeppeline zerstört wurden.
Gestern Abend wurden einige deutsche Luftfahrzeuge, die von dem Heberfall auf England zurückkehrten, in ein Gefecht verwickelt. Bei dem Zusammenstoß, an dem ein britischer Aeroplan und ein feindliches Aeroplan in der Mitte über dem Kanal teilnahmen, wurde einer der letzteren zerstört. Einige der Kämpfe fanden auch an der belgischen Küste statt, in deren Verlauf zwei große mit je zwei Motoren verlebene feindliche Maschinen zu Fall gebracht wurden. Alle unsere Maschinen traten unbeschädigt wieder an ihrem Aufstiegsort ein.
London, 26. Mai. — Feldmarschall French hat über den gestern Abend erfolgten Luftschiff-Heberfall auf Englands den nachfolgenden Bericht herausgegeben: Ein großes Heberfall feindlicher Luftfahrzeuge, ungefähr 16 an Zahl, griff zwischen 5.15 und 6.30 Uhr gestern Abend Südost-England an. Es wurden an einigen Orten Bomben geworfen, der größte Schaden entstand jedoch in einer Ortschaft, wo die Bomben in die Hauptstraßen fielen und unter der Zivilbevölkerung beträchtliche Verluste an Menschenleben verursachten. Die Polizei hat berichtet, daß in allen Distrikten zusammen 76 Personen getötet und 174 verwundet worden sind. Unter den Getöteten befanden sich 27 Frauen und 23 Kinder, und unter den Verwundeten ebenfalls 43 Frauen und 19 Kinder.
Britische Aeroplane unternahmen die Verfolgung der feindlichen Luftfahrzeuge, und die letzteren wurden auf ihrem Rückzuge in der Nähe von Dünkirchen, von wo aus ein Heberfall unserer Aeroplane zur Hilfe kam, in ein Gefecht verwickelt. Die Admiralität berichtet, daß drei feindliche Aeroplane heruntergeschossen worden seien.
Eine Stadt an der Südküste Englands, Freitag den 25. Mai, über London, den 26. Mai. — Der größte Luftschiff-Heberfall, den die Deutschen auf Großbritannien bis jetzt unternommen haben, ereignete sich gestern Abend, als die Menge der Einfuhr, Arbeiter und Promenadenwanderer sich auf dem Nordufer befanden. Die Aeroplane warfen aus einer Höhe

Zur Frage des Militärzwanges in Canada

Am 23. Mai wurde im Unterhause des Dominionparlamentes die Vorlage für Militärzwang formell angefügt. Genaue Einzelheiten über die Vorlage sind noch nicht bekannt, man erwartet jedoch, daß sie in den nächsten Tagen eingebracht werden wird.
Eine Lage junger Männer zwischen 21 und 30 Jahren in Quebec verlangte ein Referendum über die Frage des Militärzwanges, oder eine Neuwahl. Ähnliche Kundgebungen fanden in Montreal statt.
Oberst Lavergne in Quebec erklärte, daß er bis zum Tode gegen Konstriktion kämpfen werde, es sei denn, daß ein Referendum oder eine Neuwahl stattfindet.
Eine Vereinigung jüdischer Studenten zu Montreal sprach sich sehr entschieden gegen den zwangsweisen Militärdienst aus, und in ähnlicher Weise äusserten sich der „Konstitutionelle Klub“ in Toronto, sowie eine Anzahl von Arbeiterorganisationen und landwirtschaftlicher Vereinigungen.
Eine Anzahl Unruhestifter in Montreal, die nach einigen „Anti-Konstriktionssammlungen“ Eigentum beschlagnahmten und sich der Polizei widersetzt hatten, wurden im Polizeigericht streng bestraft.
(Fortsetzung auf Seite 5.)

Premier-Martin in Regina nominiert

Auf einer am Montag Abend in der „Angebot von Rufus Hall“ im McCallum & Hill-Gebäude abgehaltenen liberalen Konvention, die zum Zweck der Nominierung eines Kandidaten für den Wahlkreis Regina einberufen worden war, wurde Premier-Martin einstimmig zum Kandidaten für die demnächst stattfindende Provinzialwahl nominiert. Der Saal, in dem die Konvention stattfand, war gedrängt voll, und die Veranstaltung verlief in enthusiastischer Weise. Die Nominierung des sehr beliebten Premiers der Provinz wurde mit großem Jubel und drei Hochrufen begrüßt.
Herr Langley ebenfalls nominiert.
Aus Madison läuft kurz vor Redaktionsschluss die Nachricht ein, daß auf der dort abgehaltenen Konvention der Minister für das Provinzialparlament der Provinz, Hon. Geo. Langley, einstimmig zum Kandidaten für die Provinzialwahl nominiert worden ist. Herr Langley ist einer der vier Mitglieder des Abgeordnetenhauses, der seinen Wahlkreis ununterbrochen seit dem Jahre 1905 vertreten hat.

Was ein Korrespondent der „New York Times“ über den Heberfall berichtet

Ein Korrespondent, der dem von den deutschen Flugmaschinen heimgesuchten Distrikt einen Besuch abstattete, berichtete, daß er einen Konfessionswarenladen vorgefunden habe, der eingestürzt gewesen sei. Der Konfessionswarenhandeler habe ihm erklärt, er habe zwei Mitglieder seiner Familie verloren und außerdem seien unter den Trümmern seines Geschäftes zehn andere Personen aufgefunden worden. Ein Dutzend anderer Personen seien durch liegende Glastücher und Ziegelsteine, die wie Schrapnellstücke in der Luft untergefallen seien, getötet worden. Viele Personen hätten ihr Leben in einem schmalen Seitenwege, der zwischen zwei Gebäuden an der Straße durchführt, verloren, als eine Bombe gerade über ihren Köpfen explodiert sei. Alle Opfer in diesem Teile der Stadt sollen sich von 200 Yards befinden haben. Einem der größten Häuser ist der kleine Eigentumsverlust im Verhältnis zu den großen Menschenlebenverlusten, die in diesem Teile der Stadt stattfanden. Im Villendistrikt wurden produktive Felder verunreinigt, die einzigen Dörfer, die jedoch unter den Ruinen dort gefunden wurden, waren die beiden Personen. In dieser Stadt alleine sind 60 Tote und 150 Verletzte zu beklagen. Arbeiter setzen heute Abend das Durchsuchen der großen Trümmerhaufen fort in der Hoffnung, einige Personen, die noch vermisst werden, aufzufinden. Der Heberfall auf die Stadt dauerte weniger als drei Minuten.
100,000 Tonnen Getreide für Holland
Im Haag, über London. — Der Landwirtschaftsminister hat auf Grund des Schiffahrtsgesetzes 22 holländische Schiffe requiriert. Die Fahrzeuge werden in Wallaf über Halifax nach den Ver. Staaten fahren, um 100,000 Tonnen Getreide nach den Niederlanden zu bringen.

Ueber die Lage in Rußland

Industrielle Krise in Rußland unbeschreiblich.
St. Petersburg, über London, 29. Mai. — Die industrielle Krise in Rußland ist, wie der Finanzminister W. Shingaroff sich vor einigen Tagen ausgedrückt hat, eine verheerende, daß nur ein Wunder das Land vor einem ökonomischen Ruin retten kann. Er erklärte, die Forderungen der Arbeiter seien zu umfangreich, daß es unmöglich erscheine, die Käder der Industrie noch für längere Zeit in Gang zu halten.
Die sozialistischen Mitglieder der Regierung haben auf einer kürzlich abgehaltenen Kabinettsitzung erklärt, die einzige Möglichkeit, die Schwierigkeiten zu belegen, sei die, den Krieg zu Ende zu bringen. Eine Untersuchung der Zustände in den Fabriken in St. Petersburg hat zu der erschreckenden, jedoch unvermeidlichen Entdeckung geführt, daß, wenn die Regierung nicht bald Mittel und Wege finden sollte, die augenblicklich bestehenden Schwierigkeiten zu beseitigen, die industriellen Werke, welche die Arbeit für die nationale Verteidigung liefern, gezwungen sein werden, innerhalb einiger Monate die Betriebe zu schließen.
Zustand einer allgemeinen Anarchie.
St. Petersburg, über London, 26. Mai. — Die agrarischen An-

Wädgenmörder von Lynchern verbrannt

Jeder Zivilisation höhnisch sprechende Szenen spielten sich in Memphis, Tenn., ab.
Memphis, Tenn., 22. Mai. — Der Neger Eli Persons ist dem Sheriff gestern von einer Morte, gegen die Widerstand zu leisten nutzlos war, abgenommen worden, und nahezu 10,000 Personen hatten sich heute nach der Stelle versammelt, die er zugestandenemahnen die 16jährige Antoinette Raphael enthaute, nachdem er sie verurteilt hatte, um seinem Vindictivemutwillen. Ueber die ganze Gegend hat sich mit Windeseile die Nachricht verbreitet, daß das Richtergericht des Negers stattfinden werde.
Memphis, Tenn., 22. Mai. — Das Richtergericht an Eli Persons ist heute mit der größten Offenheit vollzogen worden, indem derselbe bei lebendigem Leibe verbrannt wurde. In aller nächster Nähe des Scheiterhaufens befanden sich hunderte von Männern und Frauen, die Zeuge des Todesstrafes des Negers waren, dessen furchtbare Schreie über eine halbe Meile weit zu hören waren. Mit teuflischer Lust hatten seine Senker den Scheiterhaufen innerhalb des Stabes, in dem der Neger festgebunden war, nur so groß gemacht, daß die Flammen an dem Körper desselben hinaufzugen und denselben langsam verbrennen mußten, die Todesqual erhöhten. Senker führten wie wahninnig einen Tanz um den brennenden Mann auf, ein anderer Neger, ein Chauffeur, verlor den Verstand und forderte zum Anschluß an die Deutschen auf, eine amerikanische Fahne gerhend. Aus mit Not wurde er von Polizisten von einem gleichen Schicksal wie Persons bewahrt.
(Fortsetzung auf Seite 4.)

Heftiger Tornado in Kansas und Illinois fordert viele Opfer

Wichita, Kansas, 26. Mai. — Süd-Zentral-Kansas wurde heimgesucht, der sich seinen Weg durch zwei Counties bahnte und eine Anzahl Menschenleben forderte. Die letzten Berichte, die eingelaufen sind, belagen, daß zwischen 27 und 30 Personen umgekommen sind.
Abale, ein Dorf von weniger als 300 Einwohnern, litt am schwersten. Hier waren 16 Todesfälle zu beklagen. Im Landstrich nördlich davon, in der Nähe von Sedgewick, forderte der Orkan neun Opfer, während zwei Opfer noch weiter nördlich und zwar in der Nähe von Remont zu verzeichnen waren. In Bezug auf nicht identifizierte Tote laufen immer noch widersprechende Gerüchte.
(Fortsetzung auf Seite 8.)

Kleine Nachrichten

Graf Tisa, der ungarische Premierminister hat mit seinem gesamten Kabinet resigniert, so weit wenigstens die „Central News“ zu berichten die behauptet, daß ihr der Bericht über Ministeramt zugegangen sei.
Spanien ist zufrieden mit der ihm von der deutschen Regierung auf seine Note gegebenen Antwort, welche letztere verneint hat, die spanischen territorialen Gewässer zu respektieren.
In Washington hegt man eine Befürchtung, daß die ersten 500,000 Mann der amerikanischen Armee nicht vor dem Monat Oktober in den Nebraskalagern untergebracht sein werden. Die Regierung ist nicht in der Lage, genügend Zelte zu beschaffen, und es werden deshalb hölzernen Stützen für die Unterbringung der Soldaten gebaut.
Den Laufpfer gegeben hat man dem Premierminister der chinesischen Republik, weil er aufstehend nicht dafür war, daß China an Deutschland den Krieg erkläre. Dr. Wu Tingfang, der frühere chinesische Gesandte in den Ver. Staaten hat nunmehr das Amden in der Hand, und er wird die Bildung eines neuen gefügigeren Kabinetts unternehmen.
Joffre und Biviani, die beiden französischen Staatsmänner, sind von ihrer Mission aus den Ver. Staaten wieder in Paris angelangt. Die Landung auf französischem Boden erfolgte in Brest.
Die Kathedrale zu Neims ist, wie aus Paris berichtet wird, dem Einsturz nahe. Die Deutschen feuern immer noch Tausende von Geschossen in die Stadt.
(Fortsetzung auf Seite 4.)

„Mutter Monika“

Unser Roman „Sonne und Licht“ von Wilhelm Jensen läuft in Kürze zu Ende. Als nächster Roman wird
„Mutter Monika“
von Max Otto, dem Verfasser des „Judas Ischariot“, folgen. Unsere Leser erinnern sich wohl noch der spannenden, unterhaltenden Lektüre des „Judas Ischariot“, über den uns die verschiedensten Anerkennungschriften zugegangen waren. Alle, die ihn gelesen haben, werden sich gewiß mit Interesse dem neuen Werke desselben Verfassers zuwenden, das in einer der nächsten Nummern unseres Blattes beginnen wird.



Deutsch-Canad. Provinzial-Verband von Saskatchewan

Bisher eingezahlte Beiträge zum Propagandafonds

Table listing names and amounts contributed to the Propaganda Fund, including John Spies, Peter Dipping, and others.

Zur Frage des Militärzwanges in Canada

Text discussing military conscription in Canada, mentioning the situation in Vancouver and the impact of the war.

Diffizile Berichte

Text reporting on military operations, mentioning the situation in the West and the progress of the campaign.

Deutscher Bericht

Text providing a German perspective on the military situation, mentioning the progress of the campaign.

Italienischer Bericht

Text providing an Italian perspective on the military situation, mentioning the progress of the campaign.

Russischer Bericht

Text providing a Russian perspective on the military situation, mentioning the progress of the campaign.

Österreichischer Bericht

Text providing an Austrian perspective on the military situation, mentioning the progress of the campaign.

Britischer Bericht

Text providing a British perspective on the military situation, mentioning the progress of the campaign.

Frankösischer Bericht

Text providing a French perspective on the military situation, mentioning the progress of the campaign.

Italienischer Bericht

Text providing an Italian perspective on the military situation, mentioning the progress of the campaign.

Italienischer Bericht

Text providing an Italian perspective on the military situation, mentioning the progress of the campaign.

Italienischer Bericht

Text providing an Italian perspective on the military situation, mentioning the progress of the campaign.

Der Wahlkampf in Alberta

Text discussing the political campaign in Alberta, mentioning the Liberal Party and the Conservative Party.

Österreichischer Bericht

Text providing an Austrian perspective on the military situation, mentioning the progress of the campaign.

Britischer Bericht

Text providing a British perspective on the military situation, mentioning the progress of the campaign.

Frankösischer Bericht

Text providing a French perspective on the military situation, mentioning the progress of the campaign.

Italienischer Bericht

Text providing an Italian perspective on the military situation, mentioning the progress of the campaign.

Italienischer Bericht

Text providing an Italian perspective on the military situation, mentioning the progress of the campaign.

Italienischer Bericht

Text providing an Italian perspective on the military situation, mentioning the progress of the campaign.

Große liberale Massenversammlung am Dienstag, den 12. Juni, südlich von Prussia und nördlich von Maple Creek.

Text announcing a large Liberal mass meeting on June 12th, south of Prussia and north of Maple Creek.

Text providing details about the meeting, including the location and the speakers.

Text encouraging participation in the meeting.

S. G. Tobin

liberaler Kandidat für Leduc, Alberta.

Text introducing S. G. Tobin as a Liberal candidate for Leduc, Alberta, and providing details about his background.

Text discussing the political situation in Alberta and the role of the Liberal Party.

Text providing information about the meeting and the candidates.

Farm-Darlehen

Text advertising farm loans, providing details about the terms and conditions.

Advertisement for 300 Holy Pictures, featuring an image of a religious figure and text describing the product.

Mitteilungen unserer Leser

Cornfield, Sask., den 3. Mai.
Bester Courier!

Ich bin ein Leser des Couriers und möchte auch einmal einen Bericht einreichen. An diesem Jahre haben wir in dieser Gegend ein sehr spätes Frühjahr und es scheint, als ob wir gar keinen Sommer bekommen. Die meisten Farmer in dieser Gegend sind fleißig am Säen, denn die Zeit verstreift rasch und man muß trachten, daß die Erde zu bekommen. Wir müssen unser Getreide 25 Meilen weit bis zur Eisenbahn fahren. Dies nimmt jedenfalls sehr viel Zeit in Anspruch und erfordert auch viel Arbeit. Wir hoffen jedoch in der nächsten Zukunft in unserer Gegend eine Eisenbahnlinie zu bekommen und dann wird die Sache viel einfacher, leichter und auch gewinnbringender werden.

Herr und Frau Johanna Scherf sind durch die Geburt eines prächtigen Stützlings glücklich geworden. Mutter und Kind befinden sich wohl. (Der Gesundheitszustand ist in dieser Gegend nicht sehr gut.)

Am 2. Mai wurden wir von einem schrecklichen Sturm heimgesucht, das viel Schaden anrichtete. Ein Haus, ein Stall und ein Scheunengebäude, sowie auch ein Scheunengebäude sind ein Opfer der Flammen geworden.

Wir sind auch ein Opfer der Flammen geworden. Ein Haus, ein Stall und ein Scheunengebäude sind ein Opfer der Flammen geworden.

Ein Leser von Cornfield

Broadview, Sask., 30. Mai.
Bester Courier!

Ich will auch einige Zeilen an den Courier schreiben und hoffe, daß sie nicht in den Papierkorb wandern.

Das Wetter ist bei uns günstig und die Farmer sind hier mit der Ernte des Getreides beschäftigt.

Senden Sie bitte meinen Courier wieder nach Broadview (Schicken Sie uns ein bitte einige inhaltsreiche Berichte. Die Red.)

Wir helfen (auch) Sam. Kinn.

Winnipeg, Sask., im Mai.
Bester Courier!

Winnipeg und Sask. sind in dieser Gegend in vollem Schwange, auch wird hier sehr viel geerntet. Hier alter Wein, Herr Tomont Wagner, hat in seinem Hotel ganz neue Einrichtungen und einen billigen Zellen erichtet, und nach seinem vergrößerten Geschäft zu urteilen, muß das Geschäft ziemlich flott gehen. Hierer Arbeitermeister „Munnus mal haer“ hat seinen Laden umgebaut, vergrößert und modern eingerichtet. Herr Alex Schmeider hat sich in seinen Laden wieder eine neue Reihe nach Kanada zu unternehmen. Wie wir hören, wird Herr S. Wetang wieder einen Laden in Leipzig eröffnen. Wir begrüßen diese Neuzugänge, weil ein Laden bedeutet schon lange eine Notwendigkeit war, und weil wir Herrn Wetang als einen fleißigen, tüchtigen und ehrlichen Geschäftsmann kennen.

Denn nicht alle Ausländer tragen, werden wir in der nächsten Zeit eine Zahl, einen Ernter und ein Scheunengebäude bekommen. Hierer Scheunengebäude, oder besser gesagt, „Bauer's Trade“ hat alle Arbeit in Bewegung und werden alle möglichen Mittel an, um Stadt und Land gerad zu werden.

Was besonders Interesse für unsere Leser dürfte die Nachricht sein, daß Herr Joe Schmeider eine „Balkonengasse“ errichtet hat. Hier ein Automobil zeigt, das nicht in dieser Ordnung ist oder das von Zeit zu Zeit irgendwelche nicht an Plätze gehörige Kammern zeigt, bringe es zu ihm, er wird die Sache schon in Ordnung bringen und dafür nicht einmal hohe Preise verlangen. Er teilt uns mit, daß er nur für „mäßige“ Preise verlangt.

Herr Franz Schmeider, unter „Balkonengasse“, hat alle Hände voll zu tun und baut einen neuen Scheunengebäude und einen großen Lagerraum.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Es ist schon so viel, wenn man nur einen Herzchen unerschrocken ist, daß es dem Teufel wäre, an mehr als das zu glauben.

George Till

Der Teufel ist in der „Neuer“ schon die „Wasser“

Regina und Umgegend

Bewilligung der Buchdrucker-vereinigungen Westcanadas in Regina Am Donnerstag, Freitag und Samstag voriger Woche tagte hier in Regina die Konferenz der Buchdrucker-vereinigungen Westcanadas (Manitoba, Saskatchewan, Alberta). Die Eröffnungsansprache am Donnerstag wurde von Herrn Stadtrat Perry gehalten, dem die Herren C. A. Watson, T. M. Wollay vom Provinzial-Arbeitsbüro und Bruce Bird, Präsident des Reginaer Trades and Labor Council als Redner folgten. Der Letztere betonte, daß die Buchdrucker-vereinigungen gehalten habe, den ersten Schritt zur Gründung des "Councils" zu geben, und daß die diesbezügliche sehr treulich unterstützt habe. Unter den eingebrachten Resolutionen rief eine, die Konfiskation behandelte, die größte Debatte hervor. Die Konferenz protestierte gegen die Einführung des Militärzensus, verlangte eine Volksabstimmung über diesen Punkt und betonte, daß vor allem die Weisheit des Landes zuerst oeränlaßt werden müßten, ihre Pflicht zu tun, ehe man die ärmeren Klassen heranziehe. Einige Redner sprachen sich für Militärzwang aus, aber auch unter Betonung der Forderung, daß kein Unterschied der Klassen gemacht werde. Die Konvention landete am Premierminister Sifton und Hon. C. B. Croft Antragsgebungen des Dankes für den Erlass des Fahrlagegesetzes während der letzten Parlaments-Sitzung.

Geboren Geboren wurde am Sonntag, den 27. Mai, Herrn und Frau Edward B. Dufowski, Dufowski Block, Regina, ein strammes Söhnchen. Mutter und Kind befinden sich wohl. (Die Red. gratuliert.)

Von Californien zurückgekehrt Herr Stephan G. Mann, der letzten Herbst nach Californien reiste, ist am 24. Mai wieder nach Regina zurückgekehrt. Er hielt sich während seiner Abwesenheit von Regina in San Francisco, St. Louis und anderen größeren Städten in Californien auf. Herr G. Mann berichtete uns, daß das Wetter in Californien ideal, und daß der Geschäftsgang in diesem sonnigen Lande ein ganz flotter sei. Er betonte ferner, daß Californien und seine Leute gründlich kennen.

Herr J. J. Duf, der vor sechs einhalb Monaten mit seiner Frau und Tochter ebenfalls nach Californien fuhr, kehrte vor einigen Tagen auch wieder nach Hause zurück. Auf seiner Durchreise nach Herbert, seinem Wohnort, stieg Herr Duf in Regina ab und besuchte bei dieser Gelegenheit den Courier. Er berichtete uns, daß er und seine Familie in Californien eine sehr angenehme Zeit verbracht hätten, und daß es ihnen dort sehr gut gefallen habe.

Besucher des "Courier" Die Herren John Knell, Wilhelm Wiebe und Karl Vanek befanden sich vor einigen Tagen auf der Reise nach Morse, Sask., wo sie als Zimmerleute arbeiten wollen, und befanden auf der Durchreise den Courier.

Farmer in der Milestone Gegend Ein Besucher aus der Milestone Gegend teilt uns mit, daß fast alles Getreide im Boden und daß der Weizen stellenweise schon fast sechs Zoll hoch sei. Ein guter Regen wäre jetzt sehr erwünscht und würde für das Getreide von sehr großem Nutzen sein.

Unbefasste liberale Versammlung in Nicton Am 24. Mai fand in Nicton, Sask., eine sehr gut besuchte liberale Versammlung statt, in der Hon. C. A. Dunning, Provinzialschlichter, und Leonard Varson, der Kandidat für den Wahlkreis, die Hauptredner waren. Die Versammlung wurde in Robinson Halle abgehalten, und Herr W. B. Peacey führte den Vorsitz. Vor der Versammlung wurden von den Damen Simbeeren als Erfrischungen gereicht. Die Halle war bis zum letzten Sitzraum gefüllt, und auch alle Stehplätze waren eingenommen. Umgefaßt 50 Prozent der Anwesenden waren Damen. Beide Redner wurden von einer sehr aufmerksamen zuhörenden Versammlung mit lautem Beifall belohnt.

Schließ in einem Heuschaber ein und wachte im Feuer auf Gordon Wullen, Bohner unbekannt, kam am herrlichen 24. Mai nach Regina, und da er merkte, daß fast alle Einwohner auf das Land gegangen waren, um sich des günstigen Maiwetters zu erfreuen, beschloß auch er einen kleinen Spaziergang auf das Land zu machen. Er verschmähte es jedoch, wie die Wehrzahl der einfachen und gewöhnlichen Bürger ein Gefährt oder die Eisenbahn zu benutzen, um nach seinem Bestimmungsorte zu gelangen, und beschloß den Weg auf Schusters Rappen zu wahren.

Er kam jedoch nur fünf Meilen außerhalb der Stadt, als er von Wildigkeit befallen wurde und sich nach einem geeigneten Ruheplätze umhah. Zu seiner großen Freude entdeckte er in seiner nächsten Nähe einen Heuschaber und schloß auch gleich den Entschluß, sich in denselben zur Ruhe niederzuliegen.

Was einem bis jetzt noch unbekanntem Grunde konnte der gute Mann nicht einschlafen und beschloß deshalb, um die Zeit leichter zu verbringen, sich ein Pfeifchen anzuzünden.

Räumungs-Verkauf

Hohe Lebensmittelpreise ermäßigt

Wir beginnen jeden Tag mit dem Vorjah, die hohen Lebensmittelpreise herabzusetzen. Unser ganzes Bestreben ist nur auf den einen Punkt gerichtet, Waren so billig als möglich einzukaufen und dieselben wieder so billig als nur irgendwie möglich zu verkaufen. Beachten Sie unsere wöchentlichen Bekanntmachungen oder, noch besser, besuchen Sie täglich unseren Laden und sehen Sie, was Sie alles sparen können.

Dieser große Verkauf ist etwas mehr als ein gewöhnlicher Räumungsverkauf im gewöhnlichen Sinne des Wortes. Es ist ein drastischer Schritt, um alle Waren zu räumen und auch alle Waren ausstattungen — noch vor dem Schließen des Ladens. Dies ist ein wirklicher Verkauf und nur das eine Wort "Räumen" wird jetzt beachtet.

Alles muß verkauft werden — dies kann man an den so niedrig markierten Waren leicht sehen. Die Preise sind nicht nur sehr niedrig, nein — sie sind gewissermaßen lächerlich niedrig markiert, wenn man den Marktpreis der Waren mit in Betracht zieht. Nur ein Entschluß, den Laden auf jeden Fall zu räumen, kann richtig denkende Leute veranlassen, die Preise so niedrig zu sehen. Die Weisen werden von dieser seltenen Gelegenheit vollen Gebrauch machen — ja, sie werden tief in den Beutel greifen, um viele Waren zu sehr recht niedrigen Preisen einzukaufen. Diese Leute wissen: Geld auf diese Weise anzulegen, ist Geld geipart. Dieser Verkauf löst viele Leute an, deshalb kommen Sie noch solange bekommen können. Die besten Bargains gehen immer zuerst, deshalb veräumen Sie die Zeit nicht, später kann es vielleicht zu spät sein. Kommen Sie jeden Tag und sparen Sie jeden Tag. Sparen — Sparen — von diesem Gedanken sollten Sie immer befeelt sein.

Seidene Damenmäntel
Gemacht aus reicher schwarzer Seide für Sommer. Das Resultat eines äußerst günstigen Gelegenheitskaufes unsererseits. Nur noch 25 Stück übrig. Wert \$25.00.
Räumungsverkauf **\$4-95**

Damen-Halsbänder
Gemacht aus Gummetal-Weben in schwarz und braun. Nur kleine Größen bis zu No. 4. Reg. bis zu \$1.50.
Räumungsverkauf, Paar **75c**

Kinderkleider
Hübische Stile, gemacht aus Ginghams in Streifen oder Karros. Wohlbedachte Farben. Größen für Mädchen von 6 bis 14 Jahren. Reg. \$1.50.
Räumungsverkauf **65c**

Korsett-Anzüge für Frauen
Graue und schwarze Tweedmischungen. Größen 27 bis 31. Reg. \$4.50.
Räumungsverkauf **\$2.49**

Sommertkleider
Kühl, hübsch und nett, gemacht aus durchsichtigen Boles und Crepes in hübschen geblühten und gestreiften Mustern. Regulär \$8.00.
Räumungsverkauf **\$1.95**

Herrenanzüge
Hübische Stile. Gemacht aus braunen und grauen Tweedstoffen. Einfache und doppelreihige Knöpfe. Reg. \$20.00.
Verkaufspreis **\$10.95**

Blaue Serge-Anzüge für Herren
Einige darunter aus Kammgarn und Tweeds. Alle sind handgeschneidert. Reg. \$35.00.
In einfachen und karierten Mustern.
Räumungsverkauf **\$17.95**

Sportmäntel für Mädchen.
In militärisch, gemacht aus reinem Wollfelle. Regulär \$10.00.
Räumungsverkauf **\$3.75**

Blaue Sergekleider für Damen
Aufgeputzt nach neuester Mode mit schwarzem Satin und Spitzen. Reg. \$15.00.
Räumungsverkauf **\$4.95**

Poplin-Röcke
Hübisch gearbeitet und aufgeputzt. Sehr beliebt. Reg. \$5.00.
Räumungsverkauf **\$2.75**

Reine Mäntel
Eine sehr große Auswahl in Mänteln, aufgeputzt mit Spitzen. Reg. Preis \$2.50.
Räumungsverkauf **95c**

Spezereimwaren-Abteilung

Besonderer Anlauf von Einbindern Asten 3a m. Simbeeren, Erdbeeren und Kirschen. Frisch gemacht. 4-Pfd. Eimer. Regulär 60c. Verkaufspreis 32c

Zucker, 20 Pfund **\$1.90**
Sirup, 5 Pfd. Büchlein. Regulär 60c, für 45c
Gerösteter Kaffee, 10 Pfd. Regulär \$3.50, für \$2.25
Eier, zwei Dutzend 75c

Orangen „Sunlit“, Regulär 30c, für **15c**
Sultana Rosinen. Regulär 25c, für 19c
Geschneidete Butter, 25 Pfd. Reg. \$4.00, für \$2.90
Salz, 50 Pfd. für 69c

Mehl, 98 Pfund „Harvest Queen“ **\$6.50**

Kartoffeln, sehr feine, große, per Bushel **\$1.50**
Reis, 16 Pfund für \$1.00
Soda Biscuits, 2 Pfd. für 24c
Red Rose Tea. Reg. 55c, für 45c
Frische Butter, 2 Pfd. für 65c

Zitronen, regulär 40c per Dutzend, für **24c**
Tomaten, reg. 25c, jezt 2 Pfd. für 35c
Bais (Salmon). Regulär 15c, für 10c
Wais (Corn), 6 Pfd. für 25c
Old Ghum Tabak, 1/2 Pfd. Büchlein, reg. 60c, für 50c

Mehl, 98 Pfund „Five Roses“ **\$6.75**
Unser sehr vollständiges Lager von Spezereimwaren muß vollständig ausverkauft werden.

Herrenhosen
Gemacht aus starken gestreiften Stoffen. Reg. \$3.75.
Räumungsverkauf **\$2.25**

Arbeitskleider
Regulär \$1.25.
für **85c**

Dehnbare Armbänder
Regulär 20c.
für **10c**

Herrenschuhe
Vor Mid Heber.
Reg. \$4.50, für **\$2.95**

Unser gesamtes Lager von Schnittwaren muß unbedingt geräumt werden. Dementsprechend haben wir unsere Preise markiert. Alles muß schnell gehen.

Lesen Sie bitte alles genau durch; es ist zu Ihrem Nutzen.

Schwarzfeld Department Store

Ordnung und sparen Sie Geld. Ecke St. John Straße und 10. Ave., Regina. Postbestellungen werden prompt erledigt.

Wenn er gewöhnlich aufzutreiben pflegt, ist uns auch nicht bekannt, doch wachte er am nächsten Tage ungefähr um elf Uhr vormittags auf und fand zu seinem großen Staunen, daß er auf einem halbverfallenen Neubau lag, und daß seine Hände und Füße mit Brandwunden bedeckt waren.

Speers Ambulanz mußte sofort eine Spazierfahrt nach dieser denkwürdigen Stelle machen, um den armen, verbrannten Mann nach dem Krankenhaus zu schaffen, wo er jetzt seiner Genesung entgegengeht.

Rekennt sich eines Verbrechens schuldig
Frau Gramms, von Lang, Sask., bekannte sich gestern vor Richter Hanson im Obergericht als schuldig, die Geburt ihres Kindes verheimlicht und es unterlassen zu haben, die Hilfe eines Arztes oder irgend einer Geburtshelferin in Anspruch zu nehmen. Die Frau wird erst später verurteilt werden.

Dies ist der Fall, in dem der angebliche Vater des Kindes, August Boehn, angeklagt wurde, das Kind ermordet zu haben. Er wird sich in der nächsten Sitzung des Gerichtes zu Weidern zu verantworten haben.

Hochzeitstagen
Am 24. Mai, 10 Uhr vormittags, fand in der St. Mary's Kirche die Trauung des Herrn Hans Schumacher mit Frau Clara Niederstadt statt. Eine große Anzahl von Hochzeitsgästen waren anwesend und beglückwünschten das junge Paar. Nach-

mittags fand zwischen 2 und 5 Uhr ein Empfang statt. Das junge Paar wurde von einem großen Freundeskreise mit vielen, reichen Geschenken bedacht.

Nach am Abend desselben Tages reiste das junge Paar nach Praelate, Sask., ab, wo sie ihr häusliches Heim aufgeschlagen haben.

Besserer Postdienst von Wrocton.
Mit dem 4. Juni werden drei neue Orte an der C. N. R. Linie Wrocton, Portkorn einen Postdienst erhalten. Diese drei Stationen sind die Stationen Tonkin, Keston und Dunleath.

Witwe erhält von der W. T. P. Eisenbahn \$10,000 Schadenersatz
Richter McKan, im Hochgerichte zu Regina, bestätigte das vor einigen Wochen vom Distriktsgericht gegen die W. T. P. Eisenbahn gefällte Urteil. Nach diesem Urteile wird Frau McKan von der Eisenbahngesellschaft die Summe von \$10,000 als Schadenersatz für den Tod ihres Gatten, der in der Ausübung seines Dienstes das Leben verlor, erhalten.

Junge Mädchen brennen von zuhause durch — schreit in Regina zur Woe geworden zu sein
Zwei Töchter der Frau Scholter, 1906 Wallace Straße, Regina, verunglückten ihrer Mutter während der letzten Tage sehr viele Sorgen. Am Sonntag, den 20. Mai verließen beide die Schwermern ihr Heim und begaben sich nach Moose Jaw. Die Polizei wurde benachrichtigt und brachte die beiden Mädchen sofort wieder nach-

hause zurück, wo sie unter der Obhut ihrer Mutter bis Mittwoch blieben. Das eine der Mädchen, namens Barbara, faun fünfzehn Jahre alt, ging mit ihrem jüngeren Bruder aus, und nahm ihn nach der Station mit. Dort sagte sie ihm, er solle nach Hause gehen und der Mutter sagen, daß sie (Barbara) nach den Staaten fahre und nicht wieder nach Hause zurückkehren werde.

Ein anderes Mädchen, Annie Cismas, ebenfalls nur 15 Jahre alt, wohnte 415 Victoria Ave., brannte ebenfalls am letzten Dienstag durch. Sie sagte ihrer Mutter, daß sie eine Krankenschwester werden wolle. Das Mädchen kehrte seit jener Zeit nicht wieder nachhause zurück, und die Mutter ist über den Verbleib desselben sehr befürgt. Die Polizei, die von diesem Falle benachrichtigt worden ist, verläßt mit allen ihr zur Gebote stehenden Mitteln, den Verbleib des Mädchens ausfindig zu machen.

Ed. J. Wright, Stellvertreter Provinzialsekretär, plötzlich vom Tode hinweggerafft
Edward J. Wright, stellvertretender Provinzialsekretär von Saskatchewan und Registrar der Gesellschaften mit beschränkter Haftung, starb ganz plötzlich am 26. Mai, 8.30 Uhr vormittags, in seinem Zimmer im Credit Foncier-Gebäude. Seine Krankheit dauerte nur einige wenige Minuten. Er war ein Benamer der Regierung von Saskatchewan und bekleidete seinen Posten seit Gründung

der Regierung. Er war schon ein Angehöriger der alten Regierung der Nordwest Territorien. Durch eisernen Fleiß und große Willenskraft hat er sich in einer sehr kurzen Zeit bis zu dieser hohen Stellung, die er bis zu seinem Tode bekleidete, emporgearbeitet. Sein plötzlicher Tod hat viele seiner Freunde überrascht, weil er ansehender in guter Gesundheit war und noch am vorhergehenden Tage seine Pflichten im Bureau versehen hatte.

Nachbarn hörten ungefähr 7 Uhr morgens Schreien in seinem Zimmer und riefen sofort Dr. Thomson, der den armen Mann aber nicht mehr retten konnte.

Bohn des Nordes angeklagt und muß sich vor Richter und Geschworenen verantworten.
August Bohn wurde vom Distriktsrichter verurteilt, sich in der nächsten Sitzung des Geschworenengerichtes wegen beschuldigten Kindesmordes zu verantworten.

Vor einigen Wochen berichteten wir ausführlich über den in Lang begangenen Kindesmord, und daß Bohn dieser Mordtat verdächtig wird.

A. Friedmann nach Wapelle vertritt, um Witwe Versicherungssumme anzuhändigen
Herr A. Friedmann, Inspektor der North American Lebensversicherungsgesellschaft, teilt uns mit, daß er mit seinem Automobil eine Reise nach Wapella, Sask., unternahme, um Frau Mary McDonald, Gattin des

verstorbenen Dr. McDonald, die Versicherungssumme, auf die Dr. McDonald in der North American Lebensversicherungsgesellschaft versichert war, auszubahlen.

Konvention der Baptisten Kirchen Saskatchewan

Zusammenkunft der Baptisten in Saskatoon
Die achte Jahresversammlung der Konvention der baptistischen Kirchen in Saskatchewan wird von Donnerstag bis Sonntag, 14. bis 17. Juni in Saskatoon abgehalten werden. Delegierte aus allen Kirchen der Provinz werden anwesend sein. Rev. C. V. Freeman von Saskatoon ist Präsident. Die Vereinigung der Frauen wird ihre Sitzung am Donnerstag abhalten. Freitag wird den Briefen von den verschiedenen Kirchen, den Berichten und der Sonntagsschularbeit gewidmet werden. Für Sonntag sind verschiedene gute Ansprachen im Inbalt vorgelesen. Unter den aus anderen Gegenden herbeieilenden Sprechern befinden sich: Rev. A. G. Baker von Bolivia; Dr. George C. Webb aus Philadelphia; Dr. H. B. Whidden, der Präsident der Hochschule (College) zu Brandon; Prof. Chester R. New aus Brandon und Herr C. R. Sawyer, der Generalsekretär der Baptistenunion Westcanadas.

Sollen freieren
Paris. — Der erfolgreiche Streik der Röhrenarbeiter hat die Postmaderinnen ermutigt, Anstrengungen zur Verbesserung ihrer Lage zu machen. Hunderte von Arbeiterinnen verammelten sich gestern und sogen nach den verschiedenen Putzwarengeschäften, um die dort beschäftigten Arbeiterinnen zu bewegen.

Luftspäh zwischen Turin und Rom
Paris. — Eine Luftspäh ist zwischen Turin und Rom eingerichtet worden. Flugzeuge, welche die 325 Meilen in vier Stunden zurücklegen können und ein Gewicht von 400 Pfund Vost tragen, versehen den Dienst.

Das Leben des Verlebten muß immer von dem des Getest beherichtet werden, nicht umgekehrt der Geist sich den Launen und Trichen des Körpers unterordnen, wenn das wahre Leben erhalten werden soll.

Lehrer gesucht für den
Cornfield Schuldistrikt No. 3273. Ruh Deutsch und Englisch unterrichten können, und Zertifikat dritter Klasse haben. Gehalt \$85.00 per Kalendermonat. Schuldauer sechs Monate. Gebl. Angebote an Johann Wendland, Sec. Treas., Cornfield E. D., P. O. Cornfield, Sask.

Begräbnis in Goldspät
Gingebandt
Den vielen Freunden und Bekannten von Andreas Weger sei hiermit kundgetan, daß es Gott, dem Herr über Leben und Tod gefallen hat, Andreas Weger am 25. Mai aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen. Am 27. fand das Begräbnis statt, wobei der Unterzeichnete amtierte. Die Leichenpredigt wurde gehalten auf Grund Johannes 16, 16.

Der Verstorbene wurde am 27. Feb. 1863 in Mühlhausen, Aufstland, geboren. Im Jahre 1883 trat er in den heil. Ehestand mit Christine geb. Annas. Die Ehe wurde mit 9 Kindern geegnet, 7 Söhne und 2 Töchter, von denen 3 Söhne und eine Tochter dem Vater in die Ewigkeit vorausgegangen sind. Sein Schicksal aus dem Leben beklagen die tiefbetrübte Gattin, 4 Söhne, eine Tochter, 2 Schwiegerkinder und 4 Enkel. Sein Leben dauerte nur einige Stunden. Am 25. vormittags botam er einen Anfall von Magen-schmerzen, und am selbigen Tage mittags war er eine Reihe. Er erkrankte ein Alter von 54 Jahren, 2 Monaten weniger 2 Tagen. Am Jahre 1907 kam er von Aufstland nach Kanada, um sich hier eine neue Heimat zu schaffen. Da er in Armut hier ankam, hat es ihm viel Entbehrung, Mühe und Arbeit gekostet, sich hier eine Heimat zu gründen. Aber Gott hat seine Arbeit mit Segen beglückt, bis es ihm gefallen hat, ihn in die ewige Heimat aufzunehmen.

Entlaufen sind von Sec.
Sekt. 13—13—30 folgende drei Pferde: Ein Grauhimmel-Bal-lack, wiegt ungefaßt 1050 Pfund, 5 Jahre alt, kein Brandzeichen; eine schimmelgraue Stute, wiegt ungefaßt 1000 Pfund, kein Brandzeichen; diese beiden Pferde sind sehr zahm. Ferner eine braune Stute mit halfter, wiegt ungefaßt 900 Pfund, am linken Hinter-schenkel Brandzeichen, hatte drei weiße Füße und weißen Streifen auf dem Gesicht, sollte am 29. Mai fohlen. Finder erhält \$20.00 Belohnung. Carl Gutschmidt, P. O. Torres, Sask.

Heiratsgeuch. Junges
deutsches Mädchen, ungefaßt 23 Jahre alt, mit Vermögen, wünscht Bekanntschaft eines jungen Mannes zwecks Heirat. Gebl. Offerten, wenn möglich mit Bild, erbeten an Box 75, Courier, 1835 Halifax Str., Regina, Sask.

Zwei tüchtige Wurst-
macher zum sofortigen Eintritt gesucht. Können englisch sprechen und auch, wenn notwendig, im Laden behilflich sein. Empire Meat Market, Limited, Saskatoon, Sask.

„Die Zeit ist hier“
Die Zeit, wo Gesundheit, Kraft und Ausdauer sehr notwendig sind, ist da, und nichts trägt so viel zur Gesundheit bei als gute, gesunde und brauchbare Zähne. Lassen Sie uns Ihre Zähne in Ordnung bringen. Wir machen sehr gute Arbeit und berechnen für unsere Dienste sehr wenig. Sommersform verabreicht, macht das Zahngießen ganz schmerzlos.

Plattenarbeit. Wir nehmen das Maß und den Eintrag des Morgens und liefern Ihnen ein Gebiß am Abend. Jeder Mund wird gut ausgefüllt.

Kronen. Gold- oder Porzellan-kronen passen genau. Nur die besten Materialien werden zur Herstellung dieser Kronen verwendet.

Dr. G. R. CLARKE
Moderne Zahnärztliche Büros
Zimmer 1 bis 8, Dominion Trust Gebäude, Ede Rose Straße und 11. Avenue
Telephon 5821
Büro-Stunden: 8.30 morgens bis 6 Uhr abends täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.



Dr. G. R. CLARKE
Moderne Zahnärztliche Büros
Zimmer 1 bis 8, Dominion Trust Gebäude, Ede Rose Straße und 11. Avenue
Telephon 5821
Büro-Stunden: 8.30 morgens bis 6 Uhr abends täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Warum wählen wir liberal?

In der inneren Politik Canadas kämpfen 2 Richtungen um die Herrschaft, die einander entgegengesetzt sind und nicht unter einen Hut gebracht werden können. Die eine Richtung ist für möglichst raschen Abbruch des Landes nach außen hin, Abbruch durch Hilfe, durch möglichste Erschwerung aller Einwanderung und durch möglichst rasche Entwicklung, Förderung des Handels mit allen Ländern, die geeignet sind, einen vorteilhaften Austausch von Waren und geistigen Erzeugnissen mit Canada durchzuführen. Diese Richtung vertritt sich in der liberalen Partei.

Die konservative Partei sieht selber ein, daß es mit ihrem Programm, wenn es folgerichtig durchgeführt würde, nicht getan ist. Sie hat infolgedessen Einwanderer zwar zugelassen, hat aber dabei möglichst auf England, keine Kolonien und die Anglo-Amerikaner Rücksicht zu nehmen versucht, während sie Konsumenten anderer Länder den Einfluß nur widerwillig und widerstrebend gewährt. Die liberale Partei dagegen hat von jeher alle Einwanderer willkommen geheißen, sofern sie der weissen Rasse angehören.

Hieraus ergibt sich ein grundsätzlicher Gegensatz zwischen allen Einwanderern, die nicht englischen Stammes sind, und der konservativen Partei. Die Führer der Partei kennen diesen Gegensatz und möchten ihn manchmal gern überbrücken, namentlich zur Wahlzeit. Aber sie können es nicht. Der Führer dieser Partei hat vor mehreren Jahren auf einer 10 stündigen Eisenbahnfahrt mit mehreren Führern und Anhängern der konservativen Partei in Alberta zusammen gekräftigt und von diesem gesagt worden: „Sie sagen wir es an, den Einwanderern nicht englischer Sprache und jedes Menschen, der nicht eingeborener Canadier oder englischer Sprache und Abstammung ist. Will ein anderer, ein Nicht-Engländer oder Nicht-Canada-Geborener, der konservativen Partei angehören, so laßt er das natürlich tun. Er wird aber genötigt sein, sein Aussehen anzugeben. Und selbst dann wird er es nicht weit bringen in der konservativen Partei.“

Die liberale Partei hat gleiches Recht für Französisch-Canadier, An-

glo-Canadier und alle weissen Einwanderer von jeher erstreckt und zum großen Teile erklämpft. Daß sie dabei den wirtschaftlichen Verhältnissen Englands, von dem Canada weitpoligistisch abhängig ist, durch einen Vorkursstart in vollkommenen Zustände günstig gemacht hat, ist politisch und sachlich gerechtfertigt. Als dies nicht genügt, hat sie versucht, mit unseren nächsten Nachbarn, den Vereinigten Staaten, einen Vertrag zu schließen, der den Erzeugnissen beider Länder Ein- und Ausfuhr unter gleichen und möglichst günstigen Bedingungen gestattet. Dieser Versuch wurde im Jahre 1911 gemacht. Ihm folgte die letzte Dominionwahl. Der Versuch mißlang, weil diejenigen Liberalen, die ihre Interessen mehr bei einer kleinen Gruppe von Habitanten suchten als in einer geächtlichen Entwicklung von ganz Canada, sich von ihrem alten Führer und ihrer alten Partei abwandten und zu deren Gegnern übergingen.

An den Folgen dieser Niederlage der liberalen Partei haben wir heute noch zu leiden. Ein Motor, eine Dampfmaschine, Jarummaschinen aller Art kosten heute in Canada ungefähr das Doppelte des Preises in den Vereinigten Staaten. Dabei sind die canadischen Habitanten nicht imstande, unseren Bedarf zu decken, so daß neun Zehntel aller Maschinen aus den Staaten eingeführt werden müssen.

Andererseits kostete der Weizen und anderes Getreide in den Staaten mehr als hier; wir konnten ihn aber nicht dorthin schicken und mußten ihn hier billiger verkaufen. Die konservative Regierung in Ottawa hat zwar vor einiger Zeit mit den Vereinigten Staaten ein Abkommen getroffen, wonach Weizen frei ein- und ausgeführt werden darf. Das hat sie getan, nachdem die meisten Farmer ihr Getreide verkauft hatten, und zwar zu dem alten niedrigeren Preise, so daß die, die den Weizen jetzt haben, d. h. die Spekulant und Händler, den Hauptvorteil von dieser Maßregel haben, die Farmer aber nicht.

Der Vorzug der konservativen Partei: einigermassen kennt, wird sich darüber klar sein, daß die Maßregel eine vorübergehende ist, zu dem Zwecke gebraucht, bei der Wahl Stimmen zu fangen. Denn die konservative Partei ist ihrem ganzen Wesen nach einer solchen Maßregel feindlich und wird sich nur dann dazu bequemen, wenn sie denkt, einen Vorteil davon zu haben. Es erinnert etwas an die Abstinenzungen über das Schnaps-Gesetz im Jahre 1915, als die Herren Wirt die letzten 3 Tage vor der Wahl das Glas Bier zu 5c verkaufen, während sie vorher trotz allem Pöbel und Drängen darauf bestanden hatten, 15c dafür zu nehmen. Das hat ihnen nichts geholfen damals, und wir wollen hoffen, daß es der konservativen Partei jetzt eben so geben wird.

Was nun die liberale Partei Albertas anbetrifft, so ist diese am Ruder gewesen seitdem Alberta als selbständige Provinz existiert. Die ganze Geographie Albertas ist ihr Werk, und die ganze Entwicklung Albertas in den letzten 11 Jahren ist unter ihrer Leitung erfolgt. Diese Entwicklung aber hängt aufs engste zu-

sammen mit der Einwanderung und wäre ohne die Einwanderung überhaupt nicht möglich gewesen, und unter diesen Einwanderern bilden diejenigen nicht englischer Abstammung einen bedeutenden Teil der Zahl nach, und einen noch viel wertvolleren Teil aus dem Grunde, weil sie die nötige Arbeitsfreudigkeit, Ausdauer und Verständnis für die Landwirtschaft befehlen, ohne die ein Vorkurskommen auf der Heimstätte, der Farm oder im Geschäft nicht möglich ist. Die liberale Regierung Albertas hat zwischen diesen Einwanderern und denen englischer Abstammung niemals einen Gegensatz gemacht, sondern hat sich alle gleichmäßig in ihrem Vorkurskommen gefördert, und zwar durch energische Förderung von Verkehrsmiteln, wie Eisenbahnen und Wegen, durch zweckmäßige Gesetzgebung zur Regelung des Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, durch Regelung des Streikwesens und durch Förderung von Wohlfahrtsvereinigungen. Die liberale Regierung Albertas hätte noch bedeutend mehr tun können, wenn sie volle Verfügung über die natürlichen Hilfsquellen der Provinz gehabt hätte; oder alles Land das noch nicht ausgenommen ist, unterteilt der konservativen Dominionregierung in Ottawa, und alle Bodenstücke, wie Kohlen und Petroleum, können nur mit Genehmigung der Dominionregierung in Ottawa gehoben werden, wofür Angaben und Gebühren nach Ottawa einreicht werden müssen. In den letzten 4 Jahren sind auf diese Weise über 13 Millionen Dollar aus der Provinz gegangen, wovon nur 4 Millionen juristisch wurden. Der konservative Premierminister, Sir Robert Borden, hat sein Versprechen vom Jahre 1911 nicht gehalten, nach dem er der Provinz Alberta das unbedingte Verfügungsrecht über ihr Land und ihre Bodenschätze zu geben versprochen, wenn er gewählt würde.

Der Führer der konservativen Opposition in Alberta, Herr Michener, behauptet nun, er würde das Verfügungsrecht über das Land und die Bodenschätze sofort von Sir Robt. Borden bekommen, wenn er Premierminister Albertas wäre. Woher will er das wissen? Er sagt nicht, daß Sir Robt. Borden es ihm versprochen hat. Sir Robt. Borden sagt nicht, daß er es ihm versprochen hätte, und selbst wenn er es versprochen hätte so wäre es noch fraglich, wann und ob er es befüme.

Diese Behauptung des Herrn Michener ist das einzige Positive, was er in seinem Programm den Wählern Albertas in Aussicht stellt. Alles andere ist Kritik und Gerede. Er hält den Liberalen vor, sie hätten zu viel Geld ausgegeben, zu viel Garantien gegeben, zu viele Schulden gemacht, andererseits flüchtend, daß nicht genug Eisenbahnen, nicht genug Wege, nicht genug Telefonlinien gebaut worden seien. Ohne Geld aber kann man solche Sachen nicht bauen, nach dem alten deutschen Sprichwort: „Aus nichts wird nichts.“ Wenn Herr Michener und seine Partei die liberale Partei Albertas mit Erfolg erlösen wollen, so sollte man annehmen, daß sie sich in all den Jahren eine umfassende Politik zu-

Der Courier

Alberta u. British Columbia
C. W. Schickendantz, Verleger
101, Strasse, über Ramsey's Warenhaus
B. D. Box 301, Edmonton, Alta.
Alle Abrechnungen, Rechnungen, Bestellungen und Korrespondenzen auf Alberta und British Columbia sind an C. W. Schickendantz, Verleger, zu richten.
Alberta-Zeitungs-Gesellschaft (Incorporated) 101, Strasse, über Ramsey's Warenhaus, Edmonton, Alta.
Der „Courier“ führt für sich selbst kein Geschäft und ist in keinem Verhältnis zu den anderen Zeitungen in Alberta, British Columbia oder sonstigen Provinzen.

Advertising Rates on Application
ein Programm zurückgelegt hätten, das sie uns jetzt vorlegen könnten, und aus dem wir etwas könnten, was sie vorhaben. Statt dessen behaupten sie sich darauf zu legen, die Liberalen haben alles verfehlt.“
Wenn wir die Ziele und die Wege beider Parteien einander gegenüberstellen, so wird es uns nicht schwer werden, zu entscheiden, welcher Partei wir am 7. Juni unsere Stimmen geben wollen. Die Konservativen sind allen Einwanderern nicht-englischer Abstammung unfreundlich und ungünstig gesinnt, sie haben kein Programm und können nichts als Negativ tun. Die liberale Partei dagegen hat in der Verwaltung Albertas Loyalität und Einigkeit bewiesen und sich uns freundlich gegenüber.
Deshalb wählen wir Liberal.

E. G. Tobin, Reduc, einstimmig wieder als Kandidat für Reduc aufgestellt.

Reduc, Alta. — Die Delegaten der verschiedenen Distrikte im Reduc Wahlkreis hielten am letzten Sonntag eine gut besuchte Versammlung in der Telford Halle ab. Herr E. G. Tobin, der jetzige Abgeordnete, wurde von der Versammlung einstimmig als Kandidat für die kommende Wahl gewählt. Herr Canale, Sekretär der Alberta Liberal Association, und Herr Lamb, Präsident der Municipalität, hielten interessante Reden, in denen sie ihren Jubel über die Wichtigkeit des Liberalismus vor Augen führten.

Dr. P. KARRER
Zahnarzt
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau und Chudabivka. — Officestunden: von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telefon 5331. — 302 Tegner Building, 101 Strasse, über Ramsey's Dept. Store, Edmonton, Alberta.

Dr. C. H. Grunert
Fort Saskatchewan
Praktischer Tierarzt
Diplomiert in Deutschland, Universität Zürich, in der Schweiz, Universität Zürich.
Spezialität: Chirurgie, Operationen.
Office: Fort Saskatchewan, Box 54 oder 42. P. O. Box 32

Robertson Winkler & Co.
Advokaten, Rechtsanwälte & Notare
Kollektoren, Erbeshandlung und sonstige gerichtliche Angelegenheiten erledigt.
ariprii Blvd., Ede McTongal & Co.,
Edmonton, Alta.
Deutsche Correspondenz zu richten an G. H. Kofch

Bergehen Sie nicht, bei uns vorzusprechen, wenn Sie Juwelierwaren oder Augenläser brauchen. — Lassen Sie sich unsere \$5.50 Waltham Uhr zeigen.
H. B. KLINE & SONS, LTD.
(Die besten Juweliere)
Ede Jasper und 99th Street
Edmonton, Alta.
Geiratslizenzen werden hier ausgemacht.

COLUMBIA HOUSE
Spezialität: Speisepflanzen
Robert Koenig, Besitzer
Ede Jasper und 99th Street
808 Canad. Str. — Edmonton, Alta.

Günstiger Farmlauf
Infolge Geschäftsaufhebung ist zu verkaufen: R. E. 1/4 Section 26, Township 50, Range 5, West of the 4th — 169 Aker; fast alles offen; guter schwarzer Boden, leicht abfließend, 3 Weizen von C.M.R. Station Zelan.
Preis für Cash, \$7.00 pro Aker.
S. E. 1/4 Section 20, Township 50, Range 5, West of the 4th — 127 Aker am See gelegen; fast alles offenes Land; guter schwarzer Boden, leicht abfließend, 5 Weizen von Station Zelan.
Preis für Cash, \$7.00 pro Aker.
BECKER & SCHMID
Box 301 — Edmonton

Aus Edmonton

Die Vorstadt Calder, auch wohl West-Edmonton genannt, ist seit dem ersten Mai offiziell mit Edmonton vereinigt worden. Der Grund dafür ist wohl gewesen, daß die Einwohner Calder, das einen Flächeninhalt von 1/4 Quadratkilometer hat, die Wohlhabenheit der Stadt, die öffentlichen Schulen in höherem Maße genießen wollten, als ihnen dies bis jetzt möglich war. Früher haben sie 3/4 nur 6 pro Zente Steuern bezahlt, während Edmonton 16 pro Zente zu bezahlen hat. Der Architekt Calder verlegte Edmonton mit 160 Aker. Der jährliche Flächeninhalt betrug 27,000 Aker, auf denen noch gerundet 54,000 Menschen leben. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte beträgt also 2 Personen pro Aker. Das ist nicht ganz so dünn, wie in Zürich, aber auch nicht ganz so dicht wie in London, New York, Berlin oder anderen Großstädten von der Bedeutung Edmonton's.

Vor dem Polizeirats wurden 3 Kandidaten des Schwandels befragt. Sie hielten nämlich einen Mann mit russischem Namen durch Verabredung solcher Testen 2 Wess, Bich, Polj und Wachsen abspioniert haben. Da einige der Herren deutsche Namen tragen und dies nicht nicht ganz so dünn, wie in Zürich, aber auch nicht ganz so dicht wie in London, New York, Berlin oder anderen Großstädten von der Bedeutung Edmonton's.

Die Konservativen von West-Edmonton wählten Herrn J. F. Cowling als Kandidat für die Provinzialparlamenten, die von Sir Edmonton Herr James Macdonald von Liberalen Nominierungen ist die Nominierung des Herrn J. E. Macdonald für seinen alten Wahlkreis Begrenzung zu erneuern.
Eine neue politische Partei vertritt sich in Edmonton zu bilden und hat in ihrer ersten Versammlung den Namen „Edmonton Democratic Association“ angenommen. Bis jetzt ist sie sich noch nicht darüber klar geworden, ob sie einen eigenen Kandidaten aufstellen oder mit Arbeiterorganisationen zusammengehen wird. Mehrere Sozialdemokraten waren bei der Versammlung anwesend, hielten Reden und machten dem Vorhaben den besten Plan.
Der liberale Klub hielt am Donnerstag den 24. April eine gut besuchte Versammlung ab, in der Herr J. E. Cowling einen Vortrag hielt über die Demokratie und über Wandel. An der Diskussion beteiligten sich unter anderem Herr Jov. Blair, und Herr Zerkoff.

Aus British Columbia

Vancouver, B.C. — Die Arbeiter der „E. C. Sager Refinerie“ in Vancouver sind am Streiken. Die Kompanie hat daraufhin andere Arbeiter angestellt, was am ersten Mai zu ersten Unruhen führte. Einige hundert Streiker umringten die Fabrik, erzwangen einen Wagen mit Getreide und schickten dies an. Einige neue Arbeiter, die am 6. Mai Abends nach Hause gehen wollten, wurden in einer Schießerei mit Anilippa und Dimes angetroffen, 40 Arbeiterinnen, die in Erfahrung zu 4 aus der Fabrik herausgeschleudert wurden, wurden von Streikern bedrängt, die sie an den Haaren packen und ihnen Gegenstände zwischen die Hände warfen.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Victoria — Das Verfahren gegen den Generalanwalt von B. C. Hon. H. McDonald, ist eröffnet worden. Klage zu Anfang sagte der Anwalt des Klägers, daß der Anklagegang gänzlich werde. Kosten \$25,000 soll Herr McDonald auf einmal nur \$15,000 bekommen haben. Dies führte zu einem längeren Wortgefecht zwischen den beiden Anwälten, aus dem hervorzugehen scheint, daß die Klage gegen Herrn McDonald nicht auf sehr hohen Füßen ruht. Nach diesem Hin- und Hergerede wurde beschlossen, die Verhandlungen am 6. Mai in Vancouver fortzusetzen.

Großer Gelegenheitslauf
Jevine, Alta.
Vollständige Drück- und Pflanz-Maschine in erstklassigem Zustand, wird umständlicher billig verkauft.
Levon Gasoline Engine 45 H.P. 24-56 Kulturen-Tank-Expositor.
J. & O. für bestem Pflanz mit trand Wagen für Gasoline.
Schen Sie oder schreiben Sie an
Johs. Kofsch, Jevine, Alta.,
Eigentümer.

Das Gemeinde-Hospitalgesetz.

Ausführungsbestimmungen zur Incorporation eines Hospitaldistrikts und zum Betriebe eines Hospitals

Unter dem Gemeinde-Hospitalgesetz, das in der letzten Sitzung des Provinzialparlamentes angenommen wurde, hat der Minister für Gemeindegangelegenheiten die Befugnis, die Provinz in Hospitaldistrikte einzuteilen. Er ist ferner dafür verantwortlich, Pläne, Aufzeichnungen, Kostenanschläge, Gutachten über Lage und Zeitung zu liefern, die ihm möglich ist. Es hängt von der Initiative der Bevölkerung ab, ob ein Hospital im Leben gerufen werden soll. Sollte dies eine Gemeinde interessiert sein, so ist weiter nichts nötig, als daß eine Petition von 25 Wählern unterzeichnet und vom Gemeinderat angenommen werde. Sollten mehr als ein Gemeinderat beteiligt sein, so ist die Zustimmung jedes weiteren Gemeinderates und eine Petition von 25 Wählern aus jeder Gemeinde notwendig.

Nach diesen vorbereitenden Handlungen hat der Gemeinderat eine Hospitalbehörde zu ernennen. Sollte eine Gemeinde allein vorgehen, so soll die Behörde aus 3 Mitgliedern des Gemeinderates und 3 Wählern außerhalb des Gemeinderates bestehen. Wenn 2 Gemeinden in dem zu bildenden Hospitaldistrikt einbezogen sind, so soll jede der Gemeinderäte 3 Vertreter zur Behörde ernennen, von denen einer ein Mitglied des Gemeinderates und die anderen beiden Wähler der Gemeinde sein sollen. Die Namen der also Ernählten sind dem Minister einzuwenden, der einen Vorliegenden und

BECKER & SCHMID

Edmonton Box 301 Alberta
Gordwood

Erstklassiges Pappelholz, trocken, frei von Baumrinde, 18 bis 20 cords auf die Car; gefügt in Länge von 8 Fuß; sauber verpackt Stiel auf Stiel; Preis nach allen Teilen Saskatchewan je nach Distanz von \$4.50 bis \$5.75 per Cord.

Pappelholz, 4 Fuß lang, gespalten, grün gebauert, mindestens 1 Jahr getrocknet (seasoned), nach Station geliefert \$4.50 bis \$5.75 je nach Distanz.

Weidenpfosten, Willow Posts

Ausgeführt gute Fence-Pfosten, 7 Fuß lang, ca. 4000 auf Car, von 2 bis 4 1/2 Zoll Durchmesser, kosten auf Car geladen 3 1/2c das Stück. (Grat beträgt 1c bis 2c je nach Entfernung.)

Tamarac Fence Pfosten

Wir haben noch ca. 4 Cars Tamarac-Pfosten zu verkaufen; der Preis beträgt 10c für 7 Fuß Pfosten auf Car geladen; die Pfosten kommen in Doppelpackungen von 14 Fuß.

Schreiben Sie uns noch heute um nähere Auskunft

BECKER & SCHMID
Edmonton Box 301 Alberta

Provinz Alberta

Freies Land für Ansiedler

Schule für Landwirtschaft zu Olds

Die durch den Krieg verursachten Zustände bringen die Farmer zurück nach dem Land.

Die Provinz Alberta enthält Raum für Millionen

Freie Heimstätten sind immer noch zu haben in nächster Nähe von Eisenbahnenverbindungen und Transportgelegenheiten, wo dem Farmer und Ansiedler außergewöhnlich günstige Gelegenheiten geboten werden.

Das Klima von Alberta ist unübertroffen und für den landwirtschaftlichen Betrieb jeder Art geeignet. Es hat den Hochstand in der Getreideproduktion wie auch in der Viehzucht für sich genommen.

Viehzucht und gemischtes Farmen

Obwohl Alberta sehr gut für das Züchten von Weizen und anderen Getreidearten geeignet ist, ihre erste und Hauptindustrie war die Viehzucht und die Provinz hält heute noch den höchsten Standard in dieser Beziehung. Die erfolgreichsten Farmer sind die, welche neben dem Weizenbau sich auch der Viehzucht und der Milchindustrie zuwenden.

Landwirtschaftliche Schulen. — Alberta ist, was Landwirtschaftliche Schulen, Demonstration-Farmen, Eisenbahnen, Telefone und sonstige unter Regierungsaufsicht stehende öffentliche, den Ansiedlern zugängliche Annehmlichkeiten anlangt, führend. Wegen genauer Information wende man sich an
CHARLES S. HOTCHKISS
EDMONTON, ALTA. Chief Publicity Commissioner

The Edmonton City Dairy Limited
Die alte, zuverlässige Molkerei



CASH FOR YOUR CREAM

Wünscht Ihren Rahm zu kaufen
Schickt den Rahm an uns zu irgend einer Zeit — mit irgend einem Tag — an einem Tag — an irgend einem Tag

Kein Warten auf Geld
Wir schicken Ihnen Geldorder am nächsten Tage nach Empfang des Rahms in Edmonton (Sonntage und Feiertage nicht eingeschlossen).

Wir zahlen Expresskosten
Wir zahlen Ihnen den vollen Wert des Rahms in Geldorder auf irgend eine Bank in Canada ohne einen Cent Umlauf für Sie.

Wir haben Tausende zufriedengestellt — Laßt uns auch Sie zufriedustellen



Für unsere Hausfrau

Hausfrau

Die Märchen-Prinzeß

Von Rudolf Edmonds Hebbach. Als Knabe hab' ich beim Kerzenchein hoch unter'm Giebel im Stämmlein oft lange Nächte gefessen, und schalt man mich auch, mir war es nicht leid, las Märchen aus alter, verlungener Zeit, hab' Burgen und Schlösser belesen, ach las von der Fee und dem Rittersmann, und wenn mit dem grauennden Morgen ich dann verzückt in die Rissen gefallen, da träumt ich von Helden und blutigem Streit, da hab ich die blonde Prinzessin geiret, die Schönste, die Schönste von allen. Dann wurde ich älter und habe geirret, und habe gelitten und habe geirret, das Bild meiner fröhlichen Träume, die blonde Prinzessin mit dem lockigen Haar, die blonde Prinzessin, die mein Traumbild war, und wachte nicht: Träume sind Schäume. Im Fieber lag ich, es kochte mein Blut, in den Schläfen brannt' es wie Hölle, der Arzt schmitt gar laute Rienen, da einst in der Nacht, als das Fieber wich, eine schmale Hand meine Stirne irret, da ist mir mein Traumbild erschienen, die blonde Prinzessin mit dem lockigen Haar, die all' meine beständige Sehnsucht war, sie brachte mir schauernde Wunden; sie bot mir die Lippen, so rot und so weich, ich träumte den Traum von dem Königreich, von glänzenden Rehen umspinnen. Doch der Morgen kam und das Traumbild schwand, verfunken Prinzeßlein und Märchenland, verlungen, verloren für immer: mein liebend erbeteter Knabenstraum, er war verflungen, ich träumte ihn kaum, da huschte er leis' aus dem Zimmer, ach weh, ich träumte den Traum nicht mehr, er ist verfunken in's tiefste Meer, zerissen das prinzliche Märchen, doch ich lieb' sie noch heut', wie es damals war, Prinzeßlein blond mit dem Vorkenhaar, ich glaube noch immer an — Märchen.

Die Roghknust.

Ihre Bedeutung als Dienerin der Gesundheit. Ueber den Geschmack läßt sich beinahe nicht streiten. Das gilt natürlich von unserem Geschmackssinn selbst. Die örtlichen und individuellen Meinungen darüber, was schmackhaft sei, differieren gewaltig. Indessen, wo Junge und Gauenmen sich ergötzen, müssen jedenfalls auch Magen und Darm auf dem Posten sein, um nachhaltigen Genuß an den Speisen zu verschaffen. Nüchtern und Roghknust müssen sich mit diesen wichtigen Organen abzufinden suchen; denn sie lassen sich nicht ungestraft vernachlässigen. Von der Verdauungsfähigkeit der Nahrung hängt oft die Verdauungsfähigkeit der Nahrung ab. Freilich verlangt auch bei der Auswahl der Lebensmittel deren Verdaulichkeit für die einzelnen Personen gebührende Berücksichtigung. Sehr zu schätzen bleiben daher die den Appetit reizenden Genussmittel, trotzdem ihr eigentlicher Nährgehalt meistens recht gering ist. Durch angenehme Würze wird nicht nur die Menge, sondern auch die Verdaulichkeit der Nahrung gesteigert. Die Vorbeugen bezwecken meistens nur, den Appetit zu erwecken. Die den Geschmack der Nahrung bedingenden Fleischsalze tragen zum Aufbau des Körpers bei, regen aber die Magen-tätigkeit wohlthätig an. Die aromatischen Suppenzutaten dienen dem gleichen Zweck. Dabei nehmen fast sämtliche Sinne teil, den Verdauungsakt zu fördern. Beim Anblick leckerer Speisen beginnt der Magen sich bereits abzu-sondern. Speichel und Magen-saft werden zur Verdauung benötigt. Stärker noch erregt den Magen der direkte Gaumenreiz. In der Reihenfolge der Zerkleinerung machen daher stark gewürzte Vorbeugen gern den Beginn. Sie begünstigen die Verdauungsfähigkeit, erheben das Verlangen an den folgenden Gerichten und deren Verdaulichkeit. Der Magen wird auf weitere Anforderungen vorbereitet. Wenn man aber mit Be-gutheit speist, so ist man auch in der Regel langamer, laut sorgfältiger,

vermehrte die Absonderung des Speichels und des Magensaftes. Alles dies dürfte sicher der Gesundheit zu-träglich sein, als ein häufiges Be-tragen von großen Pissen, denen man kaum Geschmack abgewinnt. Dem ähnlichen Gründen bleibt es dorzu-ziehen, an gedehnten Tischen ohne Nüchternheit zu speisen. Beson-derlich noch wird der Wert einer guten Küche für kranke, insbesondere am Magen und Darm leidende Personen, jenseit bei Diäten. Gerade bei Nerven, denen gewisse Speisen ver-boten sind, oder welche an Appetit-lösigkeit leiden, wird durch geschickte Zu-bereitung, welche den vorge-schriebenen Forderungen genügt, aber zu-gleich den Sinnen zu schmeicheln ver-sucht, oft viel erreicht. Man denke nur an die ziemlich einseitige, be-schränkte Diät der Zuckerkranken oder bei Nierenleiden. Da, wo die Ab-wechslung in der schmackhaften Zu-be-reitung zu einer heilsamen, gesunden Nahrung führt. Die Kochkunst vermag aber nicht nur eine Verschönerung des Speises zu bewirken, sondern darf verstanden, selbstständig den Arzt oft überflüssig zu machen, die Gesundheit zu erhal-ten.

Die heilende Kraft des Objes.

Bei manchen chronischen Krankheitszuständen hat es sich gezeigt, daß das Obst große heilende Kraft besitzt. Es bietet dem Körper in leicht ver-daulicher Form ein ausgezeichnetes Mittel, verbrauchte Muskelenergie zu ersetzen. Mit Erlaunen kann man nachnehmen, von welcher heilsamen Einwirkung gewisse Obstsorten auf die Muskulatur eines ermüdeten Körpers sind.

Das Obst trägt auch zur Bildung des normalen Magensaftes bei, wo-durch die Verdauung anderer Nähr-stoffe wesentlich erleichtert wird, wäh-rend auch gleichzeitig die Fruchtstoffe von tödlichem Einfluß auf eine Men-gende der im Magen lebenden Vasterien ist. Ein frischer Apfel wird auch von einem schwachen Magen im Laufe von ein und einer halben Stun-de ver-daut. Gute, frische Äpfel sind der Verdauung dienlich, verhindern Verstopfung und vertreiben tran-shante Säurebildungen. Auf Fieberkranken wirkt ein Apfel sehr erfrischend. Er enthält Phos-phor und ist daher älteren Personen, auch an Verfallung leiden, sehr gut-zutun. Der Apfel ist außerdem ein gutes Nährmittel der Milch und da-durch des Gehirns. Daher das glän-zende Resultat, das durch geäuertes Brot — und Apfelmilch bei Nerven-krankheiten gewonnen worden ist. Aus-berlehen Umlade ist der Apfel ein verlässliches und schlagendes Mit-tel. Der Apfel leistet ferner gute Dien-ste bei Hals- und Bronchialkatarrhen. Man schneidet Apfel in dünne Schei-ben, gießt kochendes Wasser darüber und läßt es eine Weile ziehen, nicht eis durch und trinkt das Gebrauh unter Zusatz von etwas Zucker. Die Zitrone ist die Perle unter den Früchten. Ihr Saft wirkt blut-reiniger und durchdringt und rei-nigt alle Schleimhäute und Drüsen des Körpers. Anbauend und mäßig verzehrt, macht die Citrone sogar le-bloje (graue) Stellen der Schleim-häute wieder lebensfähig. Das kann man beispielsweise im Falle wahr-nehmen. Citronensaft löst Stein-bildungen, Gicht und rheumatische Ablagerungen und tötet Schimm-bildungen (Diphtherie). Er zieht die Blutgefäße zusammen und wirkt blutstillend. Feigen und Datteln sind vor-zügliche Nährmittel, die jedoch in getrocknetem Zustande teilweise ihre speziellen Wirkungen verlieren. Apfelsinen wirken wilde; ihr Saft durchdringt die Schleimhäute und elektrifiziert sie. Apfelsinen und Citronenhalten enthalten elektrisierende bittere Stoffe. Viren sind sehr nahrhaft, sie enthalten viel Kalk, der der Knochen-bildung zugute kommt. Sie werden hauptsächlich durch den Speichel auf-gelöst und durch die Nieren abge-sondert. Darum wirken sie in höherem Grade, als andere Obstsorten, belü-stigen aber den Magen und die Därme, wenn sie mangelhaft gefaßt werden, ebenso wie sie auch nicht nur die le-teren, sondern bei schwacher Niere auch die feineren Urinkanal verstopfen. Blaumen sind ebenfalls sehr nahrhaft. Sie wirken auf den Darm, weshalb bei unmäßigem Genuß und bei Reizbarkeit des Darms Durchfall entsteht. Da die Schalen leicht gären und dadurch Gase im Magen hervor-rufen, sollten sie geschält werden. Kirichen und Aprikosen wirken anregend auf die Magenmü-de und die Lunge, vor allem aber auf die Gallabsonderung der Leber. Ihre Schalen sind besonders wertvoll. Weintrauben lösen und rei-nigen das Blut, die Lunge, die Leber und den Unterleib. Die Schalen ent-halten lebendige Gerbstoffe, sie wer-den im Magen ausgegärtet.

Freies Buch für franke Frauen

Freies Buch für franke Frauen. Ein Buch, das Ihnen zeigt, wie Sie Ihre Gesundheit wiederherstellen können. Es enthält viele wertvolle Ratschläge und Rezepte, die Ihnen helfen werden, Ihre Schmerzen zu lindern und Ihre Kräfte wiederzugewinnen. Das Buch ist kostenlos erhältlich, wenn Sie sich an den Verfasser wenden.



Erdbeeren enthalten viel Phosphor und sind daher eine hervor-ragende Nahrungsmittel. In zu großen Mengen gegessen wirken sie jedoch Nie-der der Nerven. Tomaten reichen zwischen Obst und Gemüse; sie durchdringen die Nieren und die Milz und reinigen Blut und Nieren. Bei Nichten, Aus-schlag und jeglicher Blutaureinheit über-treiben sie das eigentliche Gift in wechselläufigen Gede. Rasse enthalten Kernen, be-sonders Kofosäure, doch müssen diese reif sein. Kandeja und Salzwasser enthalten in ihren Schalen etwas Narkose; daher belegen die letzteren so leicht den Hals und die Stirn-bänder und rufen Schwellen hervor. Hafelnüsse sind die feinsten und nützlichsten Nüsse. Etrenge Fruchtbarkeit wirkt wohl-tuend auf Personen, die an Fettbildung und Lebererkrankungen leiden. Wer abnehmen will, soll sich an saure Ob-stsorten halten. Personen, die an zu viel Magen-säure leiden, tun gut daran, Bananen, Pfäumen, Birnen und Feigen den sauren Obstsorten vorzuziehen.

Das Kinderwand

Der klein Hans war ein sehr betti-ges, eigenartiges Kind, mit dem der Papa ab und zu ein sehr ernstes Wort zu sprechen hatte. Eines Tages war eine derbe Jüdtung nötig gewesen. Beizend kommt er zu seiner Kinder-frau und sagt: 'Ach, Wäme, prügle dich ja nie mit Papa, ich sage dir, der ist fürchterlich hart!' In unserer Kinderliteratur geht es des Morgens immer etwas lebhaft zu, und besonders lieb unsere kleine Ger-trude den zivilisierten Akt des Sa-lens gar nicht. Als ich fürzlich wieder ein großes Gebüll hören läßt, rief der Papa sehr energisch an die Tür und bittet mich Steatorrhömie Kunde aus. Entrüßet sagt die kleine Gertrude: 'Papa, brandt doch nicht gleich so böse zu sein, er kann doch hübsch gu-ten Morgen sagen.' Die Lehrerin, die den Kindern sei-nen Vortrag über die Sonntagseigen-geheiten gehalten hat, fragt: 'Weshalb ist er am Freitag für zwei Tage Wan-ne?' 'Weil Samstag die Wüste ge-pupst wurde!'

Gute Rezepte.

Englische Erdbeereis. 2 Pfund reife Erdbeeren werden nach dem Waschen und Abtropfen mit 1—2 Tassen Zucker vermischt und mit einem Holzstiel gerührt, worauf die Masse durch ein Haarsieb feilt. Inzwischen hat man 1 1/3 Unze rote Gelatine in 1/2 Quart warmen Milch aufgelöst, man fügt noch 1/2 Quart Milch oder Sahne, den Erdbeereis und einige Tropfen Co-cacoinjektur dazu, verührt die Masse in dickeren Kaffeebecher oder Emailgefäße 5 bis 6 Minuten über gelindem Feuer, ohne sie zum Kochen kommen zu lassen, füllt sie in eine mit Wasser angefeuchtete Schale oder in mit Wasser angefeuchtete Gläser und läßt die Speise auf Eis oder sonst recht kühl gefriert, erhartet.

Empfehlenswert zum Vereiten schmerzhafter Gerichte und Speisen.

Tomaten-Zuppe. (Für 4 bis 5 Personen.) Man nehme eine kleine Büchse To-maten. Man macht eine Einbrene von Mehl und Fett, aus etwas fein-geschüttelten Zwiebeln, und läßt un-ter händigen Rühren braun werden. Nachher wird es mit den passierten Tomaten vermischt, und man läßt alles aufkochen. Erdbeereis mit Schlagobsch. Ein Quart Erdbeeren drückt man durch ein Sieb und füllt sie gut. 3 Unzen rote Gelatine löst man auf, vermischt die Gelatine dann mit dem Erdbeereis und gibt zuletzt ein Pint gut geschlagene Schlagobsch dazu. Das Ganze füllt man in eine aus-gepölte Porzellan- oder Glasform, stellt sie auf Eis, füllt sie vor dem Anrichten und garniert die Speise mit frischen ganzen Erdbeeren und reichlich Waffeln oder Zoffelbiscuits da-zu.

absolut frei

absolut frei. Ein Buch, das Ihnen zeigt, wie Sie Ihre Gesundheit wiederherstellen können. Es enthält viele wertvolle Ratschläge und Rezepte, die Ihnen helfen werden, Ihre Schmerzen zu lindern und Ihre Kräfte wiederzugewinnen. Das Buch ist kostenlos erhältlich, wenn Sie sich an den Verfasser wenden.

Vollständig illustriert

Vollständig illustriert. Ein Buch, das Ihnen zeigt, wie Sie Ihre Gesundheit wiederherstellen können. Es enthält viele wertvolle Ratschläge und Rezepte, die Ihnen helfen werden, Ihre Schmerzen zu lindern und Ihre Kräfte wiederzugewinnen. Das Buch ist kostenlos erhältlich, wenn Sie sich an den Verfasser wenden.

Health Specialist Sproule

Health Specialist Sproule. Ein Buch, das Ihnen zeigt, wie Sie Ihre Gesundheit wiederherstellen können. Es enthält viele wertvolle Ratschläge und Rezepte, die Ihnen helfen werden, Ihre Schmerzen zu lindern und Ihre Kräfte wiederzugewinnen. Das Buch ist kostenlos erhältlich, wenn Sie sich an den Verfasser wenden.

Glend durch Magenleiden

Glend durch Magenleiden. Ein Buch, das Ihnen zeigt, wie Sie Ihre Gesundheit wiederherstellen können. Es enthält viele wertvolle Ratschläge und Rezepte, die Ihnen helfen werden, Ihre Schmerzen zu lindern und Ihre Kräfte wiederzugewinnen. Das Buch ist kostenlos erhältlich, wenn Sie sich an den Verfasser wenden.

Veraten über Frieden

Veraten über Frieden. Ein Buch, das Ihnen zeigt, wie Sie Ihre Gesundheit wiederherstellen können. Es enthält viele wertvolle Ratschläge und Rezepte, die Ihnen helfen werden, Ihre Schmerzen zu lindern und Ihre Kräfte wiederzugewinnen. Das Buch ist kostenlos erhältlich, wenn Sie sich an den Verfasser wenden.

Papst erklärt Friedensmaßnahme

Papst erklärt Friedensmaßnahme. Ein Buch, das Ihnen zeigt, wie Sie Ihre Gesundheit wiederherstellen können. Es enthält viele wertvolle Ratschläge und Rezepte, die Ihnen helfen werden, Ihre Schmerzen zu lindern und Ihre Kräfte wiederzugewinnen. Das Buch ist kostenlos erhältlich, wenn Sie sich an den Verfasser wenden.

Washington über London

Washington über London. Ein Buch, das Ihnen zeigt, wie Sie Ihre Gesundheit wiederherstellen können. Es enthält viele wertvolle Ratschläge und Rezepte, die Ihnen helfen werden, Ihre Schmerzen zu lindern und Ihre Kräfte wiederzugewinnen. Das Buch ist kostenlos erhältlich, wenn Sie sich an den Verfasser wenden.

Die Ser. Staaten und der Krieg

Die Ser. Staaten und der Krieg. Ein Buch, das Ihnen zeigt, wie Sie Ihre Gesundheit wiederherstellen können. Es enthält viele wertvolle Ratschläge und Rezepte, die Ihnen helfen werden, Ihre Schmerzen zu lindern und Ihre Kräfte wiederzugewinnen. Das Buch ist kostenlos erhältlich, wenn Sie sich an den Verfasser wenden.

Gesamte Militär wird mobilisiert

Gesamte Militär wird mobilisiert. Ein Buch, das Ihnen zeigt, wie Sie Ihre Gesundheit wiederherstellen können. Es enthält viele wertvolle Ratschläge und Rezepte, die Ihnen helfen werden, Ihre Schmerzen zu lindern und Ihre Kräfte wiederzugewinnen. Das Buch ist kostenlos erhältlich, wenn Sie sich an den Verfasser wenden.

Amerikanisches Schlachtschiff „New Mexico“ wird von Stapel gelassen.



Das Bild zeigt im Vordergrund Fräulein Margaret de Vera, Tochter des früheren Gouverneurs von New Mexiko, welche die Taufe des neuen Schlachtschiffes vornahm. Das Schlachtschiff ist 624 Fuß lang und hat eine Wasserdrängung von 32,000 Tonnen.

Aus der Feder eines Marine-Kritikers

Aus der Feder eines Marine-Kritikers. Ein Buch, das Ihnen zeigt, wie Sie Ihre Gesundheit wiederherstellen können. Es enthält viele wertvolle Ratschläge und Rezepte, die Ihnen helfen werden, Ihre Schmerzen zu lindern und Ihre Kräfte wiederzugewinnen. Das Buch ist kostenlos erhältlich, wenn Sie sich an den Verfasser wenden.

Nachlesen bringt Vorteil

Kleine Anzeigen des „Courier“

Inserieren bringt Erfolg

Patente

Erfinder

Schreiben Sie nach heute an mich und ich werde Sie eine Idee der großartigen Erfindungen aus dem Jahre 1917. ...
H. J. SANDERS
Registrierter Patentanwalt
69 Webster Bldg., Chicago, Ill.

Patente verschafft, gekauft und verkauft. Senden Sie uns Skizze mit Beschreibung Ihrer Erfindung u. verlangen Sie unseren freien Rat über Patentierung derselben. ...
H. J. SANDERS
Registrierter Patentanwalt
69 Webster Bldg., Chicago, Ill.

Apotheken

Deutsche Apotheke
W. Raffig
1522 11. Ave., Regina, Sask.
empfehlen alle Medizinern und Hausmitteln wie: Aspirin, Mittel gegen Husten und Heiserkeit, Einreibungen bei Gicht und Rheumatischen, Pflaster, Verbandstoffe, Binden, Essigsäure, Lonerbe, Baldrianpulver etc. Schreiben Sie in Deutsch an: W. Raffig, P. O. Box 124, Regina, Sask.

Optiker

H. S. McClung, Office
1833 Scarth Straße, südlich von der Post-Office. Telefon 8597.

C. P. Church, professioneller Optometrist und Optiker. Wissenschaftliche Untersuchung von Gläsern zur Beseitigung von Kopf- und Augenleiden. ...
1747 Scarth Str., Regina, Sask.

Juweliere

Wir sind Expert-Uhrmacher und reparieren auch Uhren. Wir haben ein vollständiges Lager von Uhren und Juwelen. ...
1909 So. Railway Str., Regina, Saskatchewan.
Gegenüber C.P.R. Bahnhof.

M. G. Howe, Uhren-Reparaturen, Verlags-Druckerei, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern, während man wartet. ...
Regina, Sask.

Rechtsanwälte

Doerr & Guggisberg, Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. ...
Regina, Sask.

John B. Pfeiffer, Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. ...
Regina, Sask.

Balfour, Casey & Co. Rechtsanwälte, Anwälte und öffentliche Notare. ...
Regina, Sask.

A. D. McManis, Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar. ...
Regina, Sask.

Ernest Laycock, B.A., LL.B. Rechtsanwalt und Advokat. ...
Regina, Sask.

Bryant & Wheat Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. ...
Regina, Sask.

W. B. Washford, öffentl. Notar, General-Agent für erklärete Anleihe- und Versicherungs-Gesellschaften. ...
Regina, Sask.

Secord & Kennedy Rechtsanwälte, Advokaten, etc. ...
Regina, Sask.

Martin, McEwen & Martin, Rechtsanwälte, Advokaten, etc. ...
Regina, Sask.

Medizinische Aerzte
Dr. L. Roy, M.D.C.M. studierte an der Universität in Paris, Frankreich. ...
Regina, Sask.

Dr. G. H. Mitchell, M.B. Universität von Toronto, graduiert in St. Vincent's Hospital, Millard Park Hospital, New York City. ...
Regina, Sask.

Dr. Hendricks & Hart Spezialisten — Chirurgie — Geburtshilfe, Frauen- und Kinderkrankheiten. ...
Regina, Sask.

Zahnärzte
Dr. Ralph Lederman, Zahnarzt. ...
Regina, Sask.

Dr. A. Gregor Smith u. B. Smith, Stellenweise und allgemeine Zahnärztliche Behandlung für Schmerzloses Zahnziehen. ...
Regina, Sask.

A. J. Welsh, Es ist mir nicht erlaubt zu sagen, daß ich Sie heile, aber jeder, der meine Medizin einnimmt, wird geheilt. ...
Regina, Sask.

Photographen
Koffie's Atelier, Regina Größtes photographisches Atelier im Westen. ...
Regina, Sask.

A. McMullan, der beste und erfahrendste Viehantontator, 1937 Scarth Str., Regina. ...
Regina, Sask.

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. ...
Regina, Sask.

Zur Anpöns die Sie mit jedem Einkauf bei Green's Zigarren- und Tabakladen erhalten, bekommen Sie nützliche Geschenke. ...
Regina, Sask.

ELBERTA. Die höchste deutsche Schule im heutigen Saskatchewan. ...
Regina, Sask.

Zu verkaufen Sehr billig zu verkaufen Sechs Zimmer großes modernes Bungalow, in erstklassiger Ordnung. ...
Regina, Sask.

Zu vertauschen Farm-ländereien und Stadteigentum in den Staaten gegen Farm-ländereien in Canada. ...
Regina, Sask.

Farmen zu verkaufen oder zu vertauschen. Wir haben eine große Auswahl von Farm-ländereien in der Nähe von Regina. ...
Regina, Sask.

Motoröl-Tonik \$1.00 Wert gleich 15 bis 40 Gallonen Gasolin. ...
Regina, Sask.

Möbel ein vollständiges Lager. Wir verkaufen auf Teilzahlungen und geben Rabatt für Bar. ...
Regina, Sask.

REINHORN BROS. Im alten „Sanitary Market“ Laden, Elfte Ave., gegenüber Quebec Bank. ...
Regina, Sask.

Gute Gelegenheit, Südliche Hälfte von Sect. 14-14-15, 2 1/2 Meilen von Southey, ebenes Dampfpluggeländ, muß sofort verkauft werden. ...
Regina, Sask.

Gutes Land ist zu verkaufen in deutscher katholischer Ansiedlung. ...
Regina, Sask.

Zu verkaufen billig, ein „Bird Cottage“ Wirklicher Gelegenheitskauf. ...
Regina, Sask.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Courier“

Offene Stellen
Gesucht wird tüchtiger Clerk für unseren General Store. ...
Regina, Sask.

Gesucht wird tüchtiger Schmied für Compeer, Alta. Mann armer Mann sein; wir werden schon helfen und die Werkzeuge anschaffen. ...
Regina, Sask.

Lehrer gesucht für den Schoonau Schuldistrikt No. 3024. ...
Regina, Sask.

Teilhaber gesucht für ein deutsches Fleischergeschäft. ...
Regina, Sask.

Junggeselle sucht Mann und Frau, die auf seiner Farm arbeiten wollen. ...
Regina, Sask.

Gesucht wird tüchtige Frau oder Mädchen zur Führung eines kleinen Haushaltes. ...
Regina, Sask.

Heiratsgefuche
Ein Deutscher Farmer, Witwer, ohne Kinder, katholisch, 26 Jahre alt, besitzt schöne 220 Acker Farm in deutscher Kolonie. ...
Regina, Sask.

Entlaufen-Verloren
Entlaufen von Sektion 20, E. 24, N. 17 zwei braune Stuten, beide ungefähr drei Jahre alt. ...
Regina, Sask.

Deutsches Restaurant 1324 Dritte Ave. Regina, Sask. ...
Regina, Sask.

Sie sollten Ihr Leben versichern Die North American Life Versicherungs-Gesellschaft ist sicher und zuverlässig. ...
Regina, Sask.

Zu verkaufen billig, ein „Bird Cottage“ Wirklicher Gelegenheitskauf. ...
Regina, Sask.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Courier“

Entlaufen eine Dunkelbraune Stute; hat kleinen, weißen Stern auf der Stirne, wiegt ungefähr 1000 Pfund; ferner ein braunes Stutfüßchen, ein Jahr alt, rechter Hinterfuß weiß; und ein „dengstfüßchen, ein Jahr alt, braun, kleiner Stern auf der Stirne. ...
Regina, Sask.

Aufent?? Wünsche die Adresse meines Sohnes Otto Dörr zu erfahren. ...
Regina, Sask.

Regina und Umgegend
Dominal-Ausstellung in Regina Die Dominalregierung hat beschlossen, während der in Regina stattfindenden Provinzialausstellung (Geflügel, Eier und Wolle auszustellen). ...
Regina, Sask.

Der Nordsee angeklagt. August Bohn wurde vor einigen Tagen als einer Mordtat verdächtig angeklagt und wird von dem Regina Jail nach Lang, Sask., transportiert werden. ...
Regina, Sask.

Erliegt den Folgen einer Operation Frau J. L. Kroefich, 1957 Dalhart Straße, starb am 24. Mai im südlichen Hospital an den Folgen einer Operation, der sie sich hatte unterziehen müssen. ...
Regina, Sask.

Schreibt über seinen Onkel. Herr J. Beurrier von Bourgeois, N. W. Canada, schreibt: „Horn's Alpenräucher ist in der Tat ein vorzügliches Heilmittel. ...“
Regina, Sask.

Wegen volkshandeln in genügendem Mengen vorhanden sein J. V. Muffelman, Sekretär der Saskatchewan Getreidebauervereinigung, der vor einigen Tagen von einem einmonatlichen Reise nach dem Osten zurückkehrte, berichtet, daß seiner Ansicht nach in diesem Herbst eine reichliche Vorrat vorhanden sein wird. ...
Regina, Sask.

Soldat, zwei Mal als getötet berichtet, trifft mit dem letzten Verwundeten-transport in Regina ein Stoff - Sergt. J. Instruktor J. Bromme von Swift Current, der bei zwei verschiedenen Gelegenheiten als getötet angegeben wurde, kehrte mit dem letzten in Canada eingetroffenen Verwundeten-transport nach Regina zurück. ...
Regina, Sask.

Bricht aus dem Gefängnis aus; hatte nur noch 15 Tage abzusitzen Andy Gubaet, alias John Pfler, ergriffene sich eines nur für kurzen Friedens, als er am Donnerstag aus dem Gefängnis brach und, um der Verfolgung der Wächter zu entgehen, sich nach der Stadt begab. ...
Regina, Sask.

Sprachenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Zu verkaufen 320 Acker, zwei Meilen von Grayson, katholische Kirche und Schule. ...
Regina, Sask.

Saskatchewan Land Co. D. Palmer, Mgr. Tel. 5833 40-42 Western Trust Gebäude, Noje Str. Regina, Sask.

Das Nordsee angeklagt. August Bohn wurde vor einigen Tagen als einer Mordtat verdächtig angeklagt und wird von dem Regina Jail nach Lang, Sask., transportiert werden. ...
Regina, Sask.

Erliegt den Folgen einer Operation Frau J. L. Kroefich, 1957 Dalhart Straße, starb am 24. Mai im südlichen Hospital an den Folgen einer Operation, der sie sich hatte unterziehen müssen. ...
Regina, Sask.

Schreibt über seinen Onkel. Herr J. Beurrier von Bourgeois, N. W. Canada, schreibt: „Horn's Alpenräucher ist in der Tat ein vorzügliches Heilmittel. ...“
Regina, Sask.

Wegen volkshandeln in genügendem Mengen vorhanden sein J. V. Muffelman, Sekretär der Saskatchewan Getreidebauervereinigung, der vor einigen Tagen von einem einmonatlichen Reise nach dem Osten zurückkehrte, berichtet, daß seiner Ansicht nach in diesem Herbst eine reichliche Vorrat vorhanden sein wird. ...
Regina, Sask.

Soldat, zwei Mal als getötet berichtet, trifft mit dem letzten Verwundeten-transport in Regina ein Stoff - Sergt. J. Instruktor J. Bromme von Swift Current, der bei zwei verschiedenen Gelegenheiten als getötet angegeben wurde, kehrte mit dem letzten in Canada eingetroffenen Verwundeten-transport nach Regina zurück. ...
Regina, Sask.

Bricht aus dem Gefängnis aus; hatte nur noch 15 Tage abzusitzen Andy Gubaet, alias John Pfler, ergriffene sich eines nur für kurzen Friedens, als er am Donnerstag aus dem Gefängnis brach und, um der Verfolgung der Wächter zu entgehen, sich nach der Stadt begab. ...
Regina, Sask.

Sprachenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Zu verkaufen 320 Acker, zwei Meilen von Grayson, katholische Kirche und Schule. ...
Regina, Sask.

Saskatchewan Land Co. D. Palmer, Mgr. Tel. 5833 40-42 Western Trust Gebäude, Noje Str. Regina, Sask.

Das Nordsee angeklagt. August Bohn wurde vor einigen Tagen als einer Mordtat verdächtig angeklagt und wird von dem Regina Jail nach Lang, Sask., transportiert werden. ...
Regina, Sask.

Erliegt den Folgen einer Operation Frau J. L. Kroefich, 1957 Dalhart Straße, starb am 24. Mai im südlichen Hospital an den Folgen einer Operation, der sie sich hatte unterziehen müssen. ...
Regina, Sask.

Schreibt über seinen Onkel. Herr J. Beurrier von Bourgeois, N. W. Canada, schreibt: „Horn's Alpenräucher ist in der Tat ein vorzügliches Heilmittel. ...“
Regina, Sask.

Wegen volkshandeln in genügendem Mengen vorhanden sein J. V. Muffelman, Sekretär der Saskatchewan Getreidebauervereinigung, der vor einigen Tagen von einem einmonatlichen Reise nach dem Osten zurückkehrte, berichtet, daß seiner Ansicht nach in diesem Herbst eine reichliche Vorrat vorhanden sein wird. ...
Regina, Sask.

Soldat, zwei Mal als getötet berichtet, trifft mit dem letzten Verwundeten-transport in Regina ein Stoff - Sergt. J. Instruktor J. Bromme von Swift Current, der bei zwei verschiedenen Gelegenheiten als getötet angegeben wurde, kehrte mit dem letzten in Canada eingetroffenen Verwundeten-transport nach Regina zurück. ...
Regina, Sask.

Bricht aus dem Gefängnis aus; hatte nur noch 15 Tage abzusitzen Andy Gubaet, alias John Pfler, ergriffene sich eines nur für kurzen Friedens, als er am Donnerstag aus dem Gefängnis brach und, um der Verfolgung der Wächter zu entgehen, sich nach der Stadt begab. ...
Regina, Sask.

Sprachenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Die Kassenfrage zu einer sehr ungeliebten Zeit auf das „Zapet“ gebracht In einer in Broadview abgehaltenen Versammlung der Liberalen im Interesse des liberalen Kandidaten A. J. Pbin war Premierminister Martin anwesend und berührte in einer längeren Rede auch die Sprachenfrage. ...
Regina, Sask.

Zu verkaufen 320 Acker, zwei Meilen von Grayson, katholische Kirche und Schule. ...
Regina, Sask.

Saskatchewan Land Co. D. Palmer, Mgr. Tel. 5833 40-42 Western Trust Gebäude, Noje Str. Regina, Sask.

Das Nordsee angeklagt. August Bohn wurde vor einigen Tagen als einer Mordtat verdächtig angeklagt und wird von dem Regina Jail nach Lang, Sask., transportiert werden. ...
Regina, Sask.

Erliegt den Folgen einer Operation Frau J. L. Kroefich, 1957 Dalhart Straße, starb am 24. Mai im südlichen Hospital an den Folgen einer Operation, der sie sich hatte unterziehen müssen. ...
Regina, Sask.

Schreibt über seinen Onkel. Herr J. Beurrier von Bourgeois, N. W. Canada, schreibt: „Horn's Alpenräucher ist in der Tat ein vorzügliches Heilmittel. ...“
Regina, Sask.

Wegen volkshandeln in genügendem Mengen vorhanden sein J. V. Muffelman, Sekretär der Saskatchewan Getreidebauervereinigung, der vor einigen Tagen von einem einmonatlichen Reise nach dem Osten zurückkehrte, berichtet, daß seiner Ansicht nach in diesem Herbst eine reichliche Vorrat vorhanden sein wird. ...
Regina, Sask.

Richter Galt findet, daß Hon. Robert Rogers mit Thomas Kelly einen betrügerischen Komplott geschmiedet hat

Winnipeg, Man., 25. Mai. — Richter Galt, der als ernannter Untersuchungsminister die Umstände untersucht hat, die mit dem Bau der Manitoba Landwirtschaftlichen Hochschule in Verbindung zu bringen waren, hat einen zweiten Bericht, der 77 Seiten umfaßt und sich hauptsächlich mit den Kontrakten der Firma Thomas Kelly & Söhne befaßt, herausgegeben. Der Untersuchungsrichter stellt in seinem Befund fest, daß die Firma Thomas Kelly der Regierung der Provinz Manitoba in betrügerischer Absicht eine Summe von \$302,789.28 zu viel überbrachte und an sich genommen hat.

Auf den Kauf des Grundstückes zurückkommend, auf den die Landwirtschaftliche Hochschule errichtet ist, stellt der Richter fest, daß im Jahre 1910, 461 Acker zu einem Preise von \$350 pro Acker erworben wurden, und daß weiterhin eine Summe von \$31,000 für Ausbesserung zur Ausgabe gelangte. Ungefähr zur selben Zeit, so fährt der Bericht fort, hat Hon. Robert Rogers, damals Minister für öffentliche Arbeiten der Provinz Manitoba, einen Teil des Grundstückes, ungefähr 45 Acker für sich selbst ausgekauft und den Kaufvertrag beauftragt, dieses Land auf den Namen von H. A. Manning ins Grundbuch einzutragen zu lassen. Kurz hinterher, und noch ehe es allgemein bekannt wurde, auf welchem Gelände die Landwirtschaftliche Hochschule errichtet werden würde, wurde ein großer Teil anderer Ländereien in nächster Umgebung des Grundstückes, das für die Errichtung der Hochschule anserben worden war, auf gekauft und in den Namen von Herrn Manning gestellt. Das so aufgekaufte Gelände umfaßt etwa 1,240 Acker, der durchschnittliche Marktpreis dieser Ländereien betrug jedoch nur \$179 pro Acker. Son. J. S. Howden und Son. G. R. Colwell, damalige Minister der Provinz Manitoba, erworben ebenfalls ein Anrecht an diesen Ländereien.

Zu dem Bericht des Untersuchungsrichters heißt es schließlich wörtlich wie folgt:

„Ich finde, daß kurz nachdem das Gelände für die Landwirtschaftliche Hochschule erworben wurde, in betrügerischer Absicht ein Komplott geschmiedet wurde, das die folgenden Personen in das Komplott verwickelt gewesen ist: Hon. Robert Rogers, damals Minister für öffentliche Arbeiten der Provinz Manitoba und nunmehr Minister für öffentliche Arbeiten der Dominionregierung, Thomas Kelly und seine Söhne, die zur Firma gehören, Roy Worthington, Kostenträger der Firma Kelly und Victor W. Hornwood, die bei der Durchführung des Komplotts Hilfe leisteten, seien die einzelnen Regierungsinspektoren, die mit der Aufsicht über die Arbeiten betraut gewesen sind, sowie die in der Abteilung für öffentliche Arbeiten damals beschäftigt gewesen waren, außerdem D. E. Sprague, der die Gelder für den Kampagnenfonds gesammelt hat.

Die Liebe ist göttlichen Ursprungs, sie wirkt wie der Sonnenstrahl alles durchdringend, erwärmend, verklärend, erleuchtend, belebend; sie ist die Sonne der Seele.

Frauen registrieren in Menge in Manitoba

Winnipeg, Man. — Am Montag vergangener Woche begann in 48 ländlichen provinziellen Wahlbezirken die Registrierung der Wähler. Männer, deren Namen sich bereits auf den Wählerlisten befanden, brauchten nicht zu registrieren, es handelte sich vornehmlich um die Frauen, die nunmehr durch das in Manitoba erlassene Gesetz bei der nächsten Wahl ebenfalls stimmberechtigt sind. In vielen Wahlbezirken sind die Frauen zahlreich und in manchen sogar fast alle zur Registrierung erschienen. Das von den Frauen bei der Registrierung bewiesene Interesse für Politik war ein äußerst reges, und die nächste Wahl dürfte eine ungeahnte Zahl der Frauen an der Wahlurne sehen.

Brandfeuer in Grand Beach

Grand Beach, Man. — Nördlich von hier tobte ein Brandfeuer das einen beträchtlichen Umfang angenommen hat. Soweit bis jetzt bekannt geworden ist, ist ein Gebäude, dessen Inhalt von besonderer Wichtigkeit war, durch das Feuer selbst nicht bedroht.

Spielt mit Dynamit und bündelt zwei Finger ein

Winnipeg, Man. — Der 12-Jährige Charles Kouskou von hier, spielte am Sonntag Abend vergangener Woche mit einer Dynamitpatrone, in deren Welsch er sich auf irgendeine Art zu bringen gewohnt hatte. Die Patrone explodierte und rief dem Jungen die ersten Glieder an zwei Fingern der rechten Hand ab. Er befindet sich im Hospital in Behandlung.

Konferenz der „Dominion Civic Improvement League“

Winnipeg, Man. — Am 28. und 30. ds. Mts. findet in Winnipeg eine Konferenz der „Dominion Civic Improvement League“ statt, auf der Fragen in Verbindung mit der städtischen und ländlichen Entwicklung zur Erörterung gelangen werden. Die einzelnen Municipalitäten haben bereits eine Anzahl Delegierter ernannt, und es hat den Anschein, als wenn Vertreter von den meisten der neun Provinzen Canadas zur Konferenz entsandt werden.

Benutzte sondergleichen

Winnipeg, Man. — Tom Dulinski, der bereits einige Monate von seiner Frau getrennt lebt, traf diese vor einigen Tagen zufällig und, wie von der Provinzialpolizei berichtet wird, benutzte die Gelegenheit, sein Nachgefühl dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß er ihr mit einem Messer die Nase abhieb. Der Unfall, der hierauf die Nacht ergriff,

Feuer in Rapid City

Rapid City, S. Dak. — Die feine im alten Stile errichtete Wohnung, die unter den Wohnern von Rapid City und Umgebung als „The Old McShan Place“ bekannt ist und bis zuletzt von einem gewissen Herrn Ben Bridgman bewohnt wurde, ist am Mittwoch Abend vergangener Woche den Flammen zum Opfer gefallen. Die Ursache des Brandausbruchs ist nicht bestimmt bekannt, man nimmt jedoch an, daß das Feuer entweder durch einen überhitzten Ofen oder durch Funken eines benachbarten Prärieenens entstanden ist. Der finanzielle Verlust, der durch den Brand entstanden ist, beträgt ungefähr \$2,000, ist aber zum Teil durch Versicherung gedeckt. Das nunmehr zerstörte Haus zum Opfer gefallene Gebäude war von ziemlich historischen und sentimentalen Interesse. Das Gebäude soll während der ersten Zeiten der frühen achtziger Jahre manche interessante Epochen erlebt haben. Es war bis zuletzt der Treffpunkt des sozialen Lebens aus dem Distrikt.

Nachrichten aus Steinbock

Steinbock, S. Dak. — John des Joh. J. Vöner ist nach 11 tägiger Krankheit am 19. Mai im 6. Uhr morgens gestorben. Er hat ein Alter von 17 Jahren, 5 Monaten, und 15 Tagen erreicht. (Wir sprechen den betrauten Eltern mit tiefem Anteil und herzlichem Beileid aus. Die Red.)

Bei Peter J. Kovens ist ein kleiner Stammbaum eingetroffen

Winnipeg, Man. — Ein kleiner Stammbaum, der am Freitag vergangener Woche an Selbst Hilfe junger Mädchen hinterlassen und einen Aufschwung, mußte erfahren, daß eine derartige Aufdringlichkeit nicht nur ernst genommen wird und geahndet werden kann. Er wurde deshalb vor Gericht gebracht, zu einer Strafe von \$10.00 und zur Tragung der Kosten des Gerichtsverfahrens verurteilt.

Apothekenangehörer kommt mit Temperenzgesetz in Konflikt

Winnipeg, Man. — James Kirkwood kam das Recht für sich beanspruchen, der erste Apothekenangehörer in Winnipeg zu sein, der mit dem neuen Temperenzgesetz in Konflikt gekommen ist. Vor Gericht gebracht, bestimmte er sich schuldig, al-

Gerät unter Lokomotive und bündelt beide Füsse ein

Winnipeg, Man. — James Russell, der als Elektriker im „Roundhouse“ der C. P. R. hieselbst beschäftigt war und an 856 Abercrombie Straße wohnt, geriet beim Verschleppen der Lokomotive unter die Räder einer herankommenden Eisenbahnlokomotive und bündelte beide Füsse ein. Der Unfall ereignete sich in der Nähe von Sherman-Straße, und weder die auf der Lokomotive beschäftigten Personen, wie Russell selbst, können etwas über die Ursache des Unglücks mitteilen. Mit Ausnahme dessen, daß Russell sich plötzlich unter den Rädern der Lokomotive befand, scheint niemand etwas besonderes sagen zu können. Beide Füsse des Unglücklichen sind gerade über den Schienen abgehoben, und man begreift sofort, wie das Leben des so ernstlich Verletzten, der zur Behandlung nach dem allgemeinen Krankenhaus gebracht worden ist, Russell ist 21 Jahre alt und verheiratet.

In Zuredo fallen ein Geschäft und vier Häuser einem Feuer zum Opfer

Winnipeg, Man. — Am Montag Abend vergangener Woche brach ein Schadenfeuer in Zuredo in der Nähe der Werke der Canada Cement Company aus, dem ein Laden-Geschäft und vier Häuser zum Opfer fielen. Das Feuer, über dessen Ursache man nichts in Erfahrung bringen konnte, entzündete um 8.45 Uhr abends und braunte sich selbst nach Verlauf von etwa anderthalb Stunden aus. Ein zur Zeit des Ausbruchs des Feuers wachender harter Wind machte die Rettungsarbeiten unmöglich. Das Feuer nahm bald einen derartigen Umfang an, daß es die Rettung eines großen Ladengeschäftes und vier kleinerer Wohnhäuser nicht zu denken war, obwohl sich eine beträchtliche Anzahl Menschen eingezeichnet hatten, die bereitwillig Hilfe leisteten.

Thomas Kelly wird an die Provinz Manitoba die Summe von \$1,387,351 zurückzahlen haben

Winnipeg, Man. — Der zwischen der Provinz Manitoba und der Firma Thomas Kelly schwebende Zivilrechtsstreit ist endlich zum Austrag gebracht worden. Das zum Zweck der Befreiung der Summe, die von Kelly an die Regierung zurückzuführen ist, ernannte Schiedsgericht hat entschieden, daß Kelly die Provinz Manitoba in ungeordneter Weise um einen Betrag von \$1,387,351 gebracht, und daß die Firma diese Summe an die Provinz zurückzahlen hat. In dieser Summe sind allerdings Zinsen eingeschlossen, die der Provinz zugute kommen werden, und die sich auf etwa \$180,000 belaufen.

Veranstaltungen zur Ausrottung von Infrant in Manitoba

Die Mitglieder der Infrantkommission von Manitoba hielten während der Dauer von 9 Wochen Versammlungen unter den Farmern längs der folgenden Bahnhöfen der Provinz: Souris und Arcola; Winnipeg und Rapid City; Neusee Brand; Winnipeg und Sasatoon; Carman und Hartney Station; Neusee Brand; Swan River Line; Main Line; C. P. R.; Bembo Brand; und den 2. Bahnhöfen auf beiden Seiten des Red River. Im ganzen wurden 85 Versammlungen abgehalten.

Bereitetes Infrantgesetz auf Manitoba erhältlich

Da dieses neue Gesetz, das während der letzten Parlamentssession in Manitoba verabschiedet wurde, ein Gesetz ist,

Finanzbericht über Ausgaben der Provinz

Winnipeg, Man. — Der zwischen der Provinz Manitoba und der Firma Thomas Kelly schwebende Zivilrechtsstreit ist endlich zum Austrag gebracht worden. Das zum Zweck der Befreiung der Summe, die von Kelly an die Regierung zurückzuführen ist, ernannte Schiedsgericht hat entschieden, daß Kelly die Provinz Manitoba in ungeordneter Weise um einen Betrag von \$1,387,351 gebracht, und daß die Firma diese Summe an die Provinz zurückzahlen hat. In dieser Summe sind allerdings Zinsen eingeschlossen, die der Provinz zugute kommen werden, und die sich auf etwa \$180,000 belaufen.

Die Kommission über die Katastrophe

Die Kommission über die Katastrophe, die die Anzahl von Leuten und Häusern der verschiedenen Municipalitäten am Montag und Samstag in Winnipeg, die Zusammenkünfte interessant und nutzbringend zu gestalten.

Deutsches Berlin während der Monate April

London. — Die während des Monats April veröffentlichten Berichte des britischen Konsulats in Berlin über die dortigen Verhältnisse sind von Interesse. Die folgenden sind die wesentlichen Punkte:

Schluss für Deutschland

Die Verhandlungen zwischen den Verbündeten und Deutschland über die Bedingungen der Waffenruhe sind im Fortschritt. Die folgenden Punkte sind die wesentlichen Ergebnisse:

Die Lage in der Ukraine

Die Lage in der Ukraine ist weiterhin besorgniserregend. Die folgenden Punkte sind die wesentlichen Ergebnisse:

Schicksal

Stiftung von Adolf Stark.

Schüßel und dampf war die Luft im Unterland. Unmöglich zu schlafen. Mit einem leisen Kluck sprang Hauptmann Drummel empor, tastete im Dunkeln vorsichtig nach der Decke, um nicht zu wachen, und schlüpfte zur Türe hinaus. Aber ich war längst wach oder besser gesagt, ich war überhaupt noch nicht eingeschlafen und nach einer kurzen Weile folgte ich dem Beispiel. Ein winziges, glühendes Fünkchen, die Spitze der Zigarre, welche er sich angezündet hatte, verriet mir, wo ich ihn zu suchen hatte. Und so lagen wir draußen im Freien, langausgestreckt auf unseren Decken, bliesen den Rauch ins Dunkel hinaus und blickten hinauf zum Himmel, von welchem in hellem Glanze die Sterne niederstrahlten, am hellsten in seinem düsterroten Scheine der Regent dieses blutigen Jahres, der Mars. Ich mußte daran denken, wie ich daheim meinem Weibe die Wunder der Gestirnenwelt erklärt, wie oft wir, Seite an Seite geschmiegt, emporgeliegt zum Nachthimmel. Ah, damals war Venus, die leuchtende, mild-silberweißstrahlende, die Regentin.

Nichts öffnet so die Schleusen der Erinnerung, als die Stille der Nacht. Fast ohne es zu wollen, begann ich zu erzählen, von daheim, von meinem Kauf am Rande des großen Fichtenwaldes, von meinem Weibe und meinen beiden Jungen, die jetzt wohl längst in ihren Betten lagen und schliefen. Da schlüpfte die Mutter auf leisen Sohlen herein, weidete sich an dem Anblick der beiden kleinen Schläfer, haucht einen leisen, ganz leisen Auf auf die vom Schläfe geröteten Wangen, deckt die kleinen Füßchen sorglich wieder zu, die die Decke fortgeschleppt haben, und schliefst dann wieder ins Schlafzimmer zurück. Da liegt sie mit offenen Augen allein in dem großen Bette und blickt zu demselben Himmel, zu denselben Sternbildern empor, wie ich und denkt dasselbe wie ich, und unsere Gedanken und unsere Sehnsüfte treffen einander halben Weges in dem weiten Raum, wie ich, aus weiter Ferne gelandete Liebdlungen.

Vange sprach ich so, mehr zu mir selbst, als zu dem andern, dessen Aufmerksamkeit ich fast vergesse hatte. Und dann war lange wieder Schweigen zwischen uns, bis er plötzlich zu sprechen begann, aus dem gleichen unruhig-danklichen Drang nach Mitteilung heraus, der auch mich zum Reden getrieben hatte.

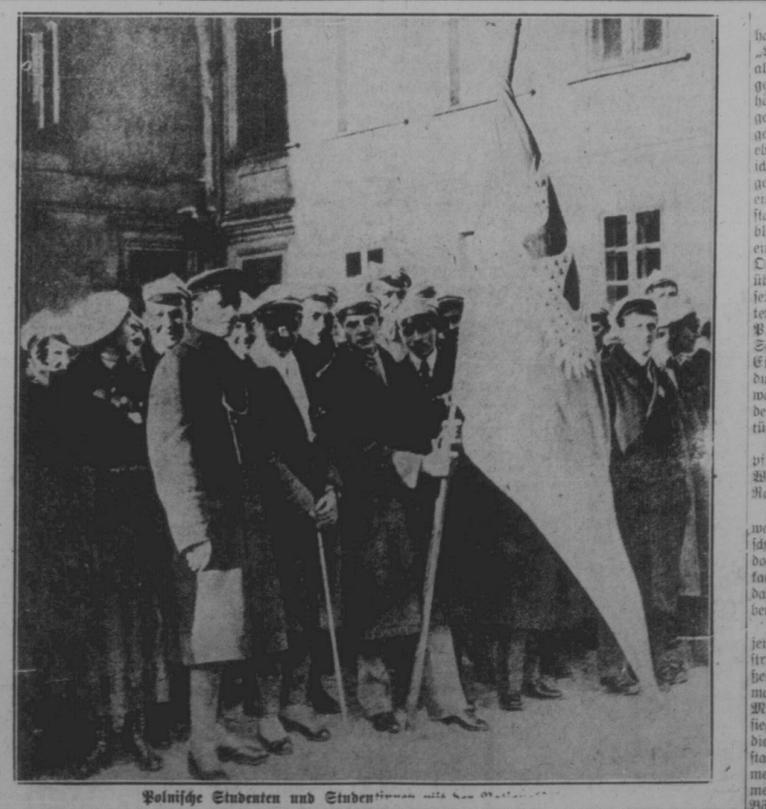
„Sie heißt Eva. So mag der Menschen Mutter ausgesprochen haben, lange vor dem Sündenfall, an jenem Tage, da Gottes Nachtmort sie aus des Mannes Rippe schnitt. Ein schmales, zartes Kindergesicht, das aus zwei großen, braunen Augen vermischt und schlüßtern, beinahe erschrocken in die Welt sah. Das kleine Köpfchen trug sie ganz leicht gebeugt, wie niedergedrückt von der Fülle des schweren braunen Haars, und wenn sie angeprochen wurde, zuckte sie leicht zusammen und erröte.“

So war es damals, als ich sie das erste Mal sah. Soll ich dir die Geschichte unserer Liebe erzählen? Ach Gott, es ist eine ganz, ganz allgütliche Geschichte, ein helles Wunder für die beiden Menschen, die sie erleben, für die übrige Welt ein Alltagsvorgang, nicht der Rede wert. Ueberhaupt, die ganze Geschichte ist so von dem Offizier und dem armen Mädchen, die einander lieben und die nicht zusammenkommen können, weil Armut in unserer Zeit viel weiter trennt als die tiefsten Wasser.

Siehst Du, wir hätten es ja machen können, wie es viele Kameraden im gleichen Falle machen: warten, jahrelang warten, bis ich es zum Hauptmann gebracht, bis es mir nicht mehr verwehrt gewesen wäre, auch ohne Kaution zu heiraten. Sie wollte es auch, aber ich war damit nicht einverstanden. Ach wie oft habe ich nicht schon in schlaflosen Nächten immer und immer wieder darüber nachgedacht und mich gefragt:

„Wäre es nicht doch besser gewesen, wenn —“

Ich bin ein fäherblütiger Mensch und denke vielleicht zuviel, will immer jedes Ding von allen Seiten betrachten, bis in die äußersten Konsequenzen vorbedacht haben, ehe ich mich dazu entschließe. Andere sind leichtgläubiger und fahren dabei besser. Aber wer kann aus seiner Haut heraus? Ich hatte zwei Ehen gesehen, um jemals dazwischen zu kommen. Kurz und gut, als ich für eine sogenannte gute Partie bot, da war ich selbst es, der ich zurede, ja zu sagen. Niemals, und wenn ich hundert Jahre alt werden sollte, werde ich den Blick vergessen, mit dem sie mich anblickte,



Polnische Studenten und Studentenmädchen

als ich so vernünftig, so grausam vernünftig zu ihr sprach. Rein Horn lag darin, keine Auflehnung, kein Verwurf, nichts als Trauer, tiefe Trauer und fahnen dabei besser. Aber wer kann aus seiner Haut heraus? Ich hatte zwei Ehen gesehen, um jemals dazwischen zu kommen. Kurz und gut, als ich für eine sogenannte gute Partie bot, da war ich selbst es, der ich zurede, ja zu sagen. Niemals, und wenn ich hundert Jahre alt werden sollte, werde ich den Blick vergessen, mit dem sie mich anblickte,

der welcher mit dem Einsatz herauskommt und nachher nicht ärmer ist als zuvor. Und ärmer ist sie nicht, denn sie hat ein Kind, ein Mädchen, das aus denselben großen fragenden Augen in die Welt schaut wie die Mutter. Ihre Ehe ist wie tausend andere: ein Rebenzweig, nicht harmonisch, aber auch ohne große Dissonanzen, das Schicksal aller Ehen, bei denen die Liebe des Mannes aus den Augen entspringt, aus den Sinnen und nicht aus dem Herzen.

Du hast mich nicht unterbrochen

Du hast mich nicht unterbrochen, hast zugehört und mich nicht gefragt: „Wie, Du arm? Wissen wir nicht alle im Regiment, daß Du zu den sogenannten reichen Offizieren gehörst?“ Du hast die Frage nicht ausgeprochen, aber ich weiß, Du hast sie gedacht. Siehst Du, Kamerad, das ist eben Schicksalstüde. Vettelarm war ich, ohne Aussicht auf Erbe von irgendeiner Seite. Und plötzlich, kaum ein Jahr nach ihrer Verheiratung, starben die Kinder meines Onkels, blühende Kinder, in einer Woche an einer tödlichen Krankheit. Mein Onkel kam den Schicksalsschlag nicht überwinden, vielleicht auch hat sich sein Geist durch das Unglück unendlich weit von mir entfernt, er war ein F. H. K. und plötzlich bin ich armer Schüler wohlhabend, beinahe reich. Ein Jahr zu spät, mehr noch als durch die Tatkraft der Ehefrau war es die Tatkraft der Mutter, die mich an den anderen gebunden. Schicksalstüde, wer kann dagegen ankommen?

Stille war es; irgendwo westwärts

Stille war es; irgendwo westwärts priff eine Lokomotive und durch die Bipfel der Bäume ging ein helles Karolchen. Sollst siele Stille.

„Du weisst es jetzt“, sagte er, „und wenn mir etwas passieren sollte —“

Ich schreibe dir ich nicht, sie ist ja doch eines andern Weib, aber Du kannst zu ihr gehen und ihr sagen, daß ich nie aufgehört habe, sie zu lieben.“

Ich weiß nicht, wie lange Zeit seit jenem Gespräch in der Nacht verstrichen war. Man verliert da draußen das Maß für die Zeit. Aber damals, als die Stille der Nacht den Mund des sonst so Schweigenden eröffnete, waren die Tage heiß und die Nächte kühl, auf den Feldern stand das Korn in goldgelben Reife und die Tausendfüßler und Bergschnecken blühten am Rande des Waldes, aus dem wir unser Wasser holten. Als mir ihn aber in die Erde senkten — ihn zugleich mit vier anderen, ein Bostreffer war in die Batterie eingeschlagen —, da priff ein kalter Wind über die Stoppelfelder, und die Blumen waren verblüht, und am Morgen zeigte sich an Myranda des Bades eine ganz, ganz dünne Eisschicht.

Benige Lage später

Benige Lage später erhielt ich Heimaturlaub. Ich wollte den Weg über meines Freundes Heimat nehmen, um sein Vermögen zu besorgen. Früher Morgen war es, als der

Du hast mich nicht unterbrochen

Du hast mich nicht unterbrochen, hast zugehört und mich nicht gefragt: „Wie, Du arm? Wissen wir nicht alle im Regiment, daß Du zu den sogenannten reichen Offizieren gehörst?“ Du hast die Frage nicht ausgeprochen, aber ich weiß, Du hast sie gedacht. Siehst Du, Kamerad, das ist eben Schicksalstüde. Vettelarm war ich, ohne Aussicht auf Erbe von irgendeiner Seite. Und plötzlich, kaum ein Jahr nach ihrer Verheiratung, starben die Kinder meines Onkels, blühende Kinder, in einer Woche an einer tödlichen Krankheit. Mein Onkel kam den Schicksalsschlag nicht überwinden, vielleicht auch hat sich sein Geist durch das Unglück unendlich weit von mir entfernt, er war ein F. H. K. und plötzlich bin ich armer Schüler wohlhabend, beinahe reich. Ein Jahr zu spät, mehr noch als durch die Tatkraft der Ehefrau war es die Tatkraft der Mutter, die mich an den anderen gebunden. Schicksalstüde, wer kann dagegen ankommen?

Stille war es; irgendwo westwärts

Stille war es; irgendwo westwärts priff eine Lokomotive und durch die Bipfel der Bäume ging ein helles Karolchen. Sollst siele Stille.

„Du weisst es jetzt“, sagte er, „und wenn mir etwas passieren sollte —“

Ich schreibe dir ich nicht, sie ist ja doch eines andern Weib, aber Du kannst zu ihr gehen und ihr sagen, daß ich nie aufgehört habe, sie zu lieben.“

Ich weiß nicht, wie lange Zeit seit jenem Gespräch in der Nacht verstrichen war. Man verliert da draußen das Maß für die Zeit. Aber damals, als die Stille der Nacht den Mund des sonst so Schweigenden eröffnete, waren die Tage heiß und die Nächte kühl, auf den Feldern stand das Korn in goldgelben Reife und die Tausendfüßler und Bergschnecken blühten am Rande des Waldes, aus dem wir unser Wasser holten. Als mir ihn aber in die Erde senkten — ihn zugleich mit vier anderen, ein Bostreffer war in die Batterie eingeschlagen —, da priff ein kalter Wind über die Stoppelfelder, und die Blumen waren verblüht, und am Morgen zeigte sich an Myranda des Bades eine ganz, ganz dünne Eisschicht.

Benige Lage später

Benige Lage später erhielt ich Heimaturlaub. Ich wollte den Weg über meines Freundes Heimat nehmen, um sein Vermögen zu besorgen. Früher Morgen war es, als der

Deutsches Berlin während der Monate April

London. — Die während des Monats April veröffentlichten Berichte des britischen Konsulats in Berlin über die dortigen Verhältnisse sind von Interesse. Die folgenden Punkte sind die wesentlichen Ergebnisse:

Schluss für Deutschland

Die Verhandlungen zwischen den Verbündeten und Deutschland über die Bedingungen der Waffenruhe sind im Fortschritt. Die folgenden Punkte sind die wesentlichen Ergebnisse:

Zur Lage in England

St. Petersburg, (berzögert über London) — Der Exekutiv-Ausschuss der Arbeiter- und Soldaten-Delegation hat in einer Versammlung den Beschluß gefaßt, einen Aufruf an alle Völker der Erde zu erlassen, in dem die Einberufung einer Konferenz für einen allgemeinen Weltfrieden in einem neutralen Lande angefordert wird.

Für die Internationale und den Frieden

St. Petersburg, (berzögert über London) — Der Exekutiv-Ausschuss der Arbeiter- und Soldaten-Delegation hat in einer Versammlung den Beschluß gefaßt, einen Aufruf an alle Völker der Erde zu erlassen, in dem die Einberufung einer Konferenz für einen allgemeinen Weltfrieden in einem neutralen Lande angefordert wird.

Russische Regierung lehnt ab, einen Friedensplan in Erwägung zu ziehen

St. Petersburg, 16. Mai. — Die Regierung und die Radikalen, die sich gegenseitig bekämpfen, sind an drei Punkten zu einem Übereinkommen gelangt und die Neuformierung des Kabinetts ist wieder in die Hand genommen worden.

Die drei Hauptpunkte, über welche die Regierung, der geschäftsführende Ausschuss der Duma und der Rat der Arbeiter- und Soldaten-Delegationen übereingekommen sind, sind die folgenden: Die Einheit der Fronten der Alliierten; das völlige Vertrauen der revolutionären Demokratie in das neue Kabinett; genügend Machtbefugnisse für die Regierung.

Milukoff resigniert

St. Petersburg, 16. Mai. — Paul A. Milukoff, der Minister für auswärtige Angelegenheiten hat resigniert und das Kabinett verlassen. W. Tereschtschenko, der bisherige Finanzminister der provisorischen Regierung, ist zum Minister des Auswärtigen ernannt worden.

General Katsow ermordet

Rega, 19. Mai, über London. — Gen. Major Katsow, Kommandeur der britischen Schützen-Division ist ermordet worden. Er wurde attackiert, während er nahe der Eisenbahnstation die Straße entlang ging. Der Angreifer bewerkstelligte sein Entkommen.



Dieses Bild zeigt eine durch das Bombardement der Alliierten zerstörte deutsche Weidungsgewehrstellung in dem von den Alliierten zurückeroberten Dorfe Thelus, in der Nähe des Simy Küdens gelegen.

Die Soldaten, unter denen sich General Katsow größter Beliebtheit erfreute, besaßen es als unmöglich, daß der Attentäter in ihren Reihen zu finden sein könnte.

SANTAL MIDY advertisement with a logo and text describing the medicine's benefits for various ailments.

Britischer Dampfer „Aboffo“ versenkt

Wurde von deutschem U-Boot torpediert und 90 Menschen büßten ihr Leben ein

New York, 16. Mai. — Die „United Press“ gibt die Torpedierung des britischen Dampfers „Aboffo“ bekannt. Die Bekanntmachung lautet wie folgt: Die Mannschaft des Dampfers „Aboffo“ war nicht in der Lage, den Gang der Maschine abzustellen, als ein deutsches Torpedo das Schiff traf.

pedo an der Seite des Schiffes. Es wurde weder zu dieser Zeit noch später ein Unterboot gesehen.

Montreal, 16. Mai. — Presberichte, die heute von New York hier eingelaufen sind, belegen, daß der britische Dampfer „Aboffo“ am 21. April vor Haitien versenkt worden sei.

Nach Witterungen zu urteilen, die in New York eingelaufen sind, befindet sich der Dampfer in der Nacht zum 24. April, der Zeit, an der die Verenkung erfolgte, etwa 300 Meilen südlich von Haitien. Ungefähr um 8 Uhr sah ein Beobachtungsposten in einiger Entfernung ein Licht vor sich, und bald darauf explodierte ein Torpedo an der Seite des Schiffes.

The Standard Bank of Canada advertisement, including details about capital, branches, and services.

UNION BANK OF CANADA advertisement, highlighting its role in providing prompt service and financial solutions.

The Merchants Bank of Canada advertisement, detailing its authorized capital and general banking services.

Americaner in Berlin nicht als unneutralen Ausländer betrachtet. Im Haag. — Die deutsche Regierung hat die Verfügung wieder aufgehoben, nach welcher die noch in Deutschland befindlichen Amerikaner als „unneutrale Ausländer“ behandelt werden sollen.

Zur Unterhaltung und Belehrung

Dort war es —

Von Wolfgang Engel. Sieht du den grünen Baldesang, Wo doch die weißen Birken stehen? Dort war es, wo einst still und bang Die Liebe dich in's Herz mit drang.

Sieht du das stille Baldesal, Geleht an dunkle Föhrenwand? Dort war es, wo zum erstenmal Sich meine Hand leis zagennd stahl In deine Hand.

Pfingsten.

Stimmen von Dorothee Goebel. „Maien! Maie!“ Der Arm der Strahlen brandet in vollen Bogen, aber dieser eine Auf überdient ihn doch. Wieder einmal ist der Wald in die Stadt gekommen, nicht mit erst-dunkeln Lammendämmen wie in winterlichen Weihnachtsstagen, nein, jung und frisch: durch zartgrünes Laub schimmert es weiß von jungen Birkenstämmen.

„Wir gehen doch in den Wald, Mutti, nicht wahr?“ „Und fahren wir mit dem Dampfer? Ach bitte, bitte, Mutti, laß uns mit dem Dampfer fahren, ja?“ „Nein! lieber wandern, recht viel wandern.“

„Das ist der Aelteste, der es spricht — ihr „großer Junge“. Mutti's Augen leuchteten, wenn sie ihn anblickt. „Wandern“, wiederholt der Große und strahlt. „Jimmer wandeln und auf die Berge hinauf, und wenn dann die Welt tief unten liegt und die Wälder moogen wie ein grünes Meer, ach Mutti, nach oben, — recht hoch hinauf!“

Der Türkenschatz.

Von Karl Schönperr. (Schluß) Seine Verfolger blieben zurück. Der Türker hatte wieder einen Vorprung. Bald ging das Gefecht wieder von neuem an. Die Knechte waren ihm nicht auf den Fersen. Es half nichts, der Türker mußte mit einem zweiten und bald auch mit einem dritten Guldenstück seine Verfolger dämmen. Dürte er nicht auf dem ganzen Wege die goldenen Stängel so lebendig vor Augen gehabt, wäre er schon längst zusammengebrochen.

„Ja, und im Busch da drüben sang eine Amsel.“ „Und die Sonne lag golden über Berg und Tal; und der Himmel war so dunkelblau; Er ist nicht immer so klar geblieben, du.“

„Und die Sonne kam immer wieder vor, unsre Pfingstsonne.“ „Und nun laßt sie schon in den Augen untrer Kinder.“ „Nur Kinder?“ Sie sagen es beide zu gleicher Zeit und aus dem hohen Gestalt, löchlich vom Kopf bis zum Fuß, war aus dem Dunkel des Waldes hervorgerast und fing nun an, den Türker zu bearbeiten, daß es eine Art hatte. Zum ersten schlug er ihm die Zippelfappe vom Kopf, daß sie weit hinausfiel in die Landschaft, dann hämmerte er ihm auf dem Rücken herum, daß man's weinend patschen hörte.

Der Türkenschatz.

Der Türker war mit dem Schatz in einem Atem bis vor sein Haus gelaufen. Das Herz schlug ihm bis in den Hals hinauf. In der oberen Stunde sperrte er sich ein und öffnete den Schatz. Wie ihm da war, als hätte der goldenen Ängeln jedes einzelne schädliche Spedekind aus dem Schatz fielen und in der Stunde herumkollerten — so etwas kann man nicht beschreiben. Die ganze Nacht hindurch wimmerte es in der oberen Stunde. Und Stöhnen und Aechzen hörte man, daß es einen Stein hätte erreichen müssen.

„Was soll ich bei den letzten Worten den bloßen Arm in den Haften.“ Ein wimmernder Aufschrei. Brennend heiß hatte es ihm durchdringt. Aber zugleich durchdringender ihn höchstes Wohlgefühl. Er hatte Ängeln gefühlt. In tieferer Dürst riß er den Schatz von der Hüfte, packte den Schatz und schob ihn eiligst hinein. Das alles war das Wert eines Augenblicks.

„Was soll ich bei den letzten Worten den bloßen Arm in den Haften.“ Ein wimmernder Aufschrei. Brennend heiß hatte es ihm durchdringt. Aber zugleich durchdringender ihn höchstes Wohlgefühl. Er hatte Ängeln gefühlt. In tieferer Dürst riß er den Schatz von der Hüfte, packte den Schatz und schob ihn eiligst hinein. Das alles war das Wert eines Augenblicks.

Der Türkenschatz.

„Was soll ich bei den letzten Worten den bloßen Arm in den Haften.“ Ein wimmernder Aufschrei. Brennend heiß hatte es ihm durchdringt. Aber zugleich durchdringender ihn höchstes Wohlgefühl. Er hatte Ängeln gefühlt. In tieferer Dürst riß er den Schatz von der Hüfte, packte den Schatz und schob ihn eiligst hinein. Das alles war das Wert eines Augenblicks.

„Was soll ich bei den letzten Worten den bloßen Arm in den Haften.“ Ein wimmernder Aufschrei. Brennend heiß hatte es ihm durchdringt. Aber zugleich durchdringender ihn höchstes Wohlgefühl. Er hatte Ängeln gefühlt. In tieferer Dürst riß er den Schatz von der Hüfte, packte den Schatz und schob ihn eiligst hinein. Das alles war das Wert eines Augenblicks.

„Was soll ich bei den letzten Worten den bloßen Arm in den Haften.“ Ein wimmernder Aufschrei. Brennend heiß hatte es ihm durchdringt. Aber zugleich durchdringender ihn höchstes Wohlgefühl. Er hatte Ängeln gefühlt. In tieferer Dürst riß er den Schatz von der Hüfte, packte den Schatz und schob ihn eiligst hinein. Das alles war das Wert eines Augenblicks.

Der Türkenschatz.

„Was soll ich bei den letzten Worten den bloßen Arm in den Haften.“ Ein wimmernder Aufschrei. Brennend heiß hatte es ihm durchdringt. Aber zugleich durchdringender ihn höchstes Wohlgefühl. Er hatte Ängeln gefühlt. In tieferer Dürst riß er den Schatz von der Hüfte, packte den Schatz und schob ihn eiligst hinein. Das alles war das Wert eines Augenblicks.

Berzählungen

So mancher von uns wird von einer Enttäuschung reden können, die ihm ein nicht eingelöstes Versprechen bereitet hat. Wir sind eben manchmal mit dem Geben von Versprechungen gar schnell bei der Hand. Ganz gedankenlos versprechen wir etwas, von dessen Unerfüllbarkeit wir im voraus wissen konnten, wollten wir es nur ein bisschen überlegen. Hinterher sehen wir es dann ein und können oft nicht mehr verhehlen, daß wir dem andern eine große Enttäuschung zugefügt.

„Was soll ich bei den letzten Worten den bloßen Arm in den Haften.“ Ein wimmernder Aufschrei. Brennend heiß hatte es ihm durchdringt. Aber zugleich durchdringender ihn höchstes Wohlgefühl. Er hatte Ängeln gefühlt. In tieferer Dürst riß er den Schatz von der Hüfte, packte den Schatz und schob ihn eiligst hinein. Das alles war das Wert eines Augenblicks.

Der Türkenschatz.

„Was soll ich bei den letzten Worten den bloßen Arm in den Haften.“ Ein wimmernder Aufschrei. Brennend heiß hatte es ihm durchdringt. Aber zugleich durchdringender ihn höchstes Wohlgefühl. Er hatte Ängeln gefühlt. In tieferer Dürst riß er den Schatz von der Hüfte, packte den Schatz und schob ihn eiligst hinein. Das alles war das Wert eines Augenblicks.

„Was soll ich bei den letzten Worten den bloßen Arm in den Haften.“ Ein wimmernder Aufschrei. Brennend heiß hatte es ihm durchdringt. Aber zugleich durchdringender ihn höchstes Wohlgefühl. Er hatte Ängeln gefühlt. In tieferer Dürst riß er den Schatz von der Hüfte, packte den Schatz und schob ihn eiligst hinein. Das alles war das Wert eines Augenblicks.

„Was soll ich bei den letzten Worten den bloßen Arm in den Haften.“ Ein wimmernder Aufschrei. Brennend heiß hatte es ihm durchdringt. Aber zugleich durchdringender ihn höchstes Wohlgefühl. Er hatte Ängeln gefühlt. In tieferer Dürst riß er den Schatz von der Hüfte, packte den Schatz und schob ihn eiligst hinein. Das alles war das Wert eines Augenblicks.

Der Türkenschatz.

„Was soll ich bei den letzten Worten den bloßen Arm in den Haften.“ Ein wimmernder Aufschrei. Brennend heiß hatte es ihm durchdringt. Aber zugleich durchdringender ihn höchstes Wohlgefühl. Er hatte Ängeln gefühlt. In tieferer Dürst riß er den Schatz von der Hüfte, packte den Schatz und schob ihn eiligst hinein. Das alles war das Wert eines Augenblicks.

